



Fort- und Weiterbildungen in den Gesundheitsfachberufen

Fortbildungsangebote 2025

Grußworte

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsfachberufen,

es ist uns eine große Freude, Ihnen auch 2025 ein vielseitiges und fachkundiges Bildungsangebot anzubieten.

In der Gesundheitsbranche kommt es darauf an, stets auf dem neuesten Stand zu sein und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet, Ihnen die bestmöglichen Werkzeuge und Kenntnisse zu vermitteln, um Ihre Patienten noch besser zu unterstützen. In diesem Katalog finden Sie eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Ob Sie Ihr Wissen vertiefen, neue Fähigkeiten erlernen oder Ihre berufliche Karriere vorantreiben möchten – hier werden Sie sicherlich das Passende finden. Wir haben eng mit Ihnen und mit Fachexperten zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass die Bildungsangebote relevant und praxisnah gestaltet sind. Wir sind überzeugt, dass Sie von diesen Schulungen profitieren werden und Ihr Fachwissen erweitern können. Wir möchten Sie ermutigen, diese Gelegenheit zur Fort- und Weiterbildung voll auszuschöpfen. Investieren Sie in Ihre berufliche Zukunft und letztendlich in die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Patienten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Inspiration bei Ihrer Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen.

Herzliche Grüße

Evelyn Voigt, Leitung Stabsstelle Bildungsstrategien in den Gesundheitsfachberufen

René Kelling, Pflegedirektor.

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

- » Um sich für eine von Ihnen ausgewählte Veranstaltung anzumelden, stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Vorgesetzten ab. Die Anmeldung nehmen Sie selbst oder Ihr Vorgesetzter im Online-Portal DOSIS der Medizinischen Fakultät der Universität Jena vor. Schulungen zum Online-Portal DOSIS werden nach individueller Absprache angeboten.
- » Externe Teilnehmer nutzen bitte das am Ende befindliche Anmeldeformular in diesem Fort- und Weiterbildungskatalog.
- » Für jede Veranstaltung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.
- » Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie und Ihr Vorgesetzter via E-Mail eine Anmeldebestätigung. Ihr Vorgesetzter wird eine Stellungnahme zu Ihrer Anmeldung abgeben.
- » Zulassungen werden erst nach Anmeldeabschluss durchgeführt. Nach Prüfung aller Anmeldungen erhalten Sie via E-Mail Ihren Zulassungsentscheid oder eine Absage unter Angabe der Gründe.

Teilnahmebedingungen

- » Beachten Sie bitte, dass die Anmeldung rechtzeitig unter Beachtung der angegebenen Anmeldefristen erfolgen muss.
- » Ziel ist es, jedem Mitarbeiter die Fortbildung zu ermöglichen, soweit dienstliche Gründe dem nicht entgegenstehen. Bei Fortbildungen mit begrenzter Teilnehmerkapazität erhalten Sie automatisch eine Anmeldebestätigung für die nächste angebotene Veranstaltung zu dem Thema, falls Ihre Anmeldung aus Kapazitätsgründen keine Berücksichtigung finden konnte.
- » Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung aus dienstlichen oder privaten Gründen nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich umgehend via E-Mail oder telefonisch unter Nr.: 03641 9-39 51 54 abzumelden.

weitere Anmerkungen

- » Die Teilnahme an den Fortbildungen ist für UKJ-Mitarbeiter kostenfrei. Gegebenenfalls anfallende Zusatzkosten für Gäste sind gesondert ausgewiesen.
- » Die Zeit, in der die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden, ist grundsätzlich Arbeitszeit.
- » Nach Abschluss jeder Veranstaltung erhalten die Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung via E-Mail.
- » In Ausnahmefällen kann es zu Terminverlegungen kommen. Diese geben wir rechtzeitig bekannt.
- » Wir behalten uns vor, Veranstaltungen bei zu geringer Beteiligung abzusagen. Bei Ausfall einer Veranstaltung werden Sie natürlich umgehend informiert.
- » Die Fortbildungen sind in die Schwerpunkte **Kompetent pflegen**, **Kompetent führen** und **Kompetent anleiten** unterteilt.
- » Eine Vielzahl von Seminaren im Bereich **Kompetent Pflegen** eignen sich zur Wissensvermittlung für Neueinsteiger am UKJ. Diese sind gesondert gekennzeichnet:

1) Wissen für Neueinsteiger am UKJ

- » Fortbildungen im Bereich **Kompetent führen** sind vorzugsweise für leitende Mitarbeiter der Gesundheitsfachberufe geplant und eignen sich zusätzlich zur Führungskräfteentwicklung.
- » Das Fortbildungsangebot mit berufspädagogischen Themen im Bereich **Kompetent anleiten** ist zunächst den Praxisanleitern vorbehalten. Die Seminare dienen zur Realisierung der geforderten 24 berufspädagogischen Stunden zur Fortbildung der Praxisanleiter.
- » Zudem haben wir in unseren drei Kategorien **Kompetent pflegen**, **Kompetent führen** und **Kompetent anleiten** das Fortbildungsangebot durch **E-Learning** ergänzt. Nutzen Sie gern ab sofort die Möglichkeit, sich für unser zusätzliches **CNE Online-Fortbildungsangebot** über DOSIS anzumelden.
- » Ab 2025 wird dieses Angebot durch die Fachbereiche Geriatrie, Geburtshilfe, Intensiv und Anästhesie, Kinder, OP, Pflegemanagement und Psychiatrie erweitert.
- » Um zu den **Online-Angeboten** zu gelangen, nutzen Sie hierfür gern den entsprechenden **QR-Code**:



Ansprechpartner

Für Fragen und Anregungen rund um das Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter der Gesundheitsfachberufe stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Pflegefortbildung gern zur Verfügung.

Marlene Stellenberger

Leitung
Pflegerische Fort- und Weiterbildung

Telefon: 03641 9-39 51 55
E-Mail: Pflegefortbildung@med.uni-jena.de

Vanessa Gaspar

Mitarbeiterin
Fortbildung für Gesundheitsfachberufe

Telefon: 03641 9-39 51 54
E-Mail: vanessa.gaspar@med.uni-jena.de

Inhaltsverzeichnis

GRUSSWORTE	3
ALLGEMEINE HINWEISE	4
FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE	18
Kompetent pflegen – Ausgewählte Pflegephänomene & pflegerische Handlungen	19
Pflegephänomen Atmung ¹⁾	19
Pflegephänomen Dekubitus ¹⁾	20
Pflegephänomen Ernährung und Ausscheidung ¹⁾	21
Pflegephänomen Schmerz ¹⁾	22
Pflegephänomen Wunde ¹⁾	23
Kompetent pflegen – Ausgewählte komplementäre Pflegemethoden	24
Grundlagen der Aromapflege / Wickel und Auflagen ¹⁾	24
Basale Stimulation [®] in der Krankenpflege – Grundlagenwissen ¹⁾	25
Basale Stimulation [®] in der Kinderkrankenpflege – Grundlagenwissen	26
Basale Stimulation [®] in der Kranken- und Kinderkrankenpflege für Fortgeschrittene ..	27
Kompetent pflegen – Pflegetechniken	28
Besonderheiten im Umgang mit einem Portsystem / Umgang und Verbandwechsel bei Patienten mit einem PICC-Line Katheter / Pflege bei Patienten mit einem zentralen Venenkatheter ¹⁾	28
Die korrekte Blutentnahme / Pflege bei Biopsien und Punktionen / Postoperative Versorgung von Patienten mit Drainagen / Legen einer peripheren Venenverweilkanüle ¹⁾	29
Praxisseminar Onkologische Pflege	30
Umgang mit Zytostatika	31
Kompetent pflegen – Ausgewählte diagnostische & therapeutische Maßnahmen	32
Grundlagen des EKG und seine Veränderungen / Grundlagen der Infusionstherapie / Medikamente in ihrer Wirkung und Anwendung ¹⁾	32

Kompetent pflegen – Ausgewählte physiotherapeutische Behandlungskonzepte	33
Klinische Kompressionstherapie / EPS Sturzprävention / Bobath-Konzept ¹⁾	33
Kompetent pflegen – Ausgewählte psychische Erkrankungen & pflegerische Handlungen	34
Alkoholabhängigkeit / Posttraumatische Belastungsstörung / Substanzabhängigkeiten / Psychosen ¹⁾	34
Essstörungen / Persönlichkeitsstörungen / Umgang mit lebensmüden Patienten ¹⁾ ..	35
Kompetent pflegen – Begleitung am Lebensende	36
Gesprächsführung in schwierigen Situationen / Aufgaben des Sozial- und Hospizdienstes / Ethische Fallberatung	36
Pflege und Begleitung sterbender Patienten / Psychosoziale Begleitung schwerkranker Kinder und deren Familien / Schmerzmanagement / Ambulanter Palliativdienst	37
Kompetent pflegen – Weitere Themen	38
Anti-Ärger-Strategie und Humor hilft pflegen ¹⁾	38
Geschlechtliche Vielfalt – gendergerecht Pflegen	39
Interkulturelle Pflege ¹⁾	40
KOK-Schulung	41
Patientenberatung in der Pflegepraxis ¹⁾	42
Pflege im Zeitwandel – Digitalisierung und aktuelle Herausforderungen	43
Praxisseminar Demenz ¹⁾	44
Praxisseminar Diabetes Typ 1 und 2 ¹⁾	45
Praxisseminar Hygienisches Arbeiten ¹⁾	46
Servicequalität – Kommunikation wie im Hotel?! ¹⁾	47
Schmerzmentor*in	48
Transplantationspflege	49
Transplantationspflege – Speziell	50
Verantwortungsvoller Umgang mit Gewalt, Aggression und freiheitsentziehenden Maßnahmen im klinischen Alltag ¹⁾	51

Kompetent führen	52
Agile Instrumente der Führung / Veränderungen modern begleiten	52
Baby Boomer und Digital Natives – Generationsdiversität	53
Gesunde Führung für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	54
Kompetenzmanagement für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	55
Konfliktmanagement für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	56
Selbstorganisation und Priorisierung im Führungsalltag	57
Selbstreflexion der eigenen Führungsrolle im Alltag	58
Souveräne Rhetorik für leitende Mitarbeiter*innen / Teamkommunikation	59
Kompetent anleiten	60
Angehörigen- und Patientenanleitung und Lernende im situativem Kontext	60
Auf den Punkt gebracht – Schreiben von Beurteilungen/Feedback im Einsatz	61
Beziehungskompetenz für die Praxisanleitung stärken	62
Die Selbstreflexion Lernender in Lernentwicklungsgesprächen und Lernberatung fördern	63
Digitale Kompetenz in der Praxisanleitung	64
Geschlechtliche Vielfalt in der Ausbildung	65
Kompetenzentwicklung im Lebens- und Bildungsprozess	66
Konfliktmanagement in der Praxisanleitung / Generationenmanagement	67
PAL-Update	68
Pflegediagnosen in der praktischen Ausbildung	69
Positive Kommunikation in der Berufspraxis	70
Praxisanleitung goes digital	71
Professionalisierung in der Praxisanleitung / Stärkung des eigenen Fachwissens ..	72
Psycho? Logisch! Umgang mit herausfordernden und psychisch auffälligen Schülern	73
Rechtsgrundlagen in der Ausbildung	74

Spielend Lernen	75
Wenn Grenzen überschritten werden –Umgang mit sexueller Belästigung in der Pflegeausbildung	76
Wie gestalte ich eine Anleitung? und Interprofessionalität–gemeinsam Lernen und Arbeiten	77
Wieviel ICH gehört in eine Anleitung?	78

WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE	79
Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege	80
Weiterbildung Notfallpflege	81
Weiterbildung Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	82
Weiterbildung Pflege im Operationsdienst	83
Weiterbildung Pflege in der Onkologie	84
Weiterbildung zum Praxisanleiter / zur Praxisanleiterin	85
Ergänzungsmodul Praxisanleiter*in	86
Weiterbildung zur Fachpflegekraft in der Palliativversorgung	87
Weiterbildung zur Leitenden Pflegefachkraft eines Bereiches im Krankenhaus und anderen pflegerischen Versorgungsbereichen	88
ANMELDEFORMULAR FÜR EXTERNE TEILNEHMER	94

Monatsübersicht Januar 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
14.01.2025	14.00–15.30 Uhr	Umgang mit Zytostatika	K-13/25 (A)	31
15.01.2025	08.00–16.00 Uhr	Die Selbstreflexion der eigenen Führungsrolle im Alltag	K-40/25	58
22.01.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisseminar Demenz	K-26/25 (A)	44
23.01.2025	07.30–16.00 Uhr	Kompetenzentwicklung im Lebens- und Bildungsprozess	K-48/25 (A)	66
27.01.2025	07.30–16.00 Uhr	Servicequalität–Kommunikation wie im Hotel?!	K-29/25	47
28.01.2025	14.00–16.00 Uhr	Rechtsgrundlagen in der Ausbildung (Pflege, Hebammen)	K-56/25 (A)	74
29.01.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Atmung	K-01/25 (A)	19
30.01.2025	07.30–16.00 Uhr	Beziehungskompetenz für die Praxisanleitung stärken	K-44/25 (A)	62

Monatsübersicht Februar 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
10.02.2025	14.00–16.00 Uhr	Praxisseminar Hygienisches Arbeiten	K-28/25 (A)	46
11.02.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Wunde	K-05/25 (A)	23
12.02.2025	07.30–16.00 Uhr	Anleitung von Patienten und Angehörigen	K-42/25 (A)	60
13.02.2025	07.30–16.00 Uhr	PAL-Update	K-50/25 (A)	68
17.02.2025	07.30–16.00 Uhr	Begleitung am Lebensende (Gesprächsführung in schwierigen Situationen / Aufgaben des Sozialdienstes / Ethische Fallberatung / Aufgaben des Hospizdienstes)	K-18/25	36
18.02.2025	14.00–15.30 Uhr	Verantwortungsvoller Umgang mit Gewalt, Aggression und freiheitsentziehenden Maßnahmen	K-33/25 (A)	51
19.02.2025	08.00–16.00 Uhr	Die Selbstorganisation und Priorisierung im Führungsalltag	K-39/25	57
19.02.2025 + 20.02.2025	07.30–16.00 Uhr	Transplantationspflegetage	K-31/25	49
26.02.2025	07.30–16.00 Uhr	Auf den Punkt gebracht–Schreiben von Beurteilungen / Feedback im Einsatz	K-43/25 (A)	61
27.02.2025	08.00–16.00 Uhr	Souveräne Rhetorik für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	K-41/25	59

Monatsübersicht März 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
04.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegediagnosen in der praktischen Ausbildung – für Anfänger	K-51/25 (A)	
		06.03.2025 08.00–16.30 Uhr 3. Onkologischer Pflegetag des Mitteldeutschen Krebszentrums am UKL		
10.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen des EKG / Grundlagen der Infusionstherapie/ Medikamente in ihrer Wirkung und Anwendung	K-14/25 (A)	32
12.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Ernährung und Ausscheidung	K-03/25 (A)	21
13.03.2025 + 14.03.2025	08.30–15.00 Uhr	Applikation von Zytostatika nach den Handlungsempfehlungen der KOK	K-23/25 (A)	41
17.03.2025	14.00–16.00 Uhr	Interkulturelle Pflege	K-22/25 (A)	40
18.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Die Selbstreflexion Lernender in Lernberatung und Lernentwicklungsgesprächen fördern	K-45-25 (A)	63
25.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisseminar Onkologische Pflege	K-12/25	30
25.03.2025	14.00–16.00 Uhr	Rechtsgrundlagen in der Ausbildung (ATA, OTA, MTBerufe, Orthoptisten)	K-56/25 (B)	56
26.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Professionalisierung in der Praxisanleitung/ Stärkung des eigenen Fachwissens	K-54/25 (A)	72
27.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Besonderheiten im Umgang mit einem Portsystem / Umgang und Verbandwechsel bei Patienten mit einem PICLine Katheter/ Pflege bei Patienten mit einem ZVK	K-10/25 (A)	28
31.03.2025	07.30–16.00 Uhr	Alkoholabhängigkeit/ PTBS / Substanzabhängigkeiten Psychosen	K-16/25	34

Monatsübersicht April 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
01.04.2025	07.30–16.00 Uhr	Wie viel Ich gehört in eine Praxisanleitung?	K-60/25 (A)	78
02.04.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Schmerz	K-04/25 (A)	22
03.04.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisseminar Diabetes Typ 1 und 2	K-27/25 (A)	45
20.04.2025	14.00–16.00 Uhr	Positive Kommunikation in der Berufspraxis	K-52/25 (A)	70
24.04.2025	07.30–16.00 Uhr	Konfliktmanagement für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	K-38/25	56
28.04.2025 + 29.04.2025	08.30–16.30 Uhr	Schmerzmentor	K-30/25	48
30.04.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen der Aromapflege	K-06/25 (A)	24

Monatsübersicht Mai 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
06.05.2025	07.30–16.00 Uhr	PAL-Update	K-50/25 (B)	68
07.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisanleitung goes digital	K-53/25	71
08.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Geschlechtliche Vielfalt – gendergerecht pflegen	K-21/25	39
12.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Basale Stimulation in der Krankenpflege – Grundlagenwissen	K-07/25	25
13.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Basale Stimulation in der Kinderkrankenpflege	K-08/25	26
14.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Basale Stimulation für Fortgeschrittene	K-09/25	27
15.05.2025 + 16.05.2025	08.30–15.00 Uhr	Applikation von Zytostatika nach den Handlungsempfehlungen der KOK	K-23/25 (B)	41
20.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen der Aromapflege	K-06/25(B)	24
21.05.2025	07.30–16.00 Uhr	Anti Ärger-Strategie / Humor hilft pflegen	K-20/25	38
26.05.2025	14.00–16.00 Uhr	Spielend lernen	K-57/25 (A)	75

Monatsübersicht Juni 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
02.06.2025	14.00–15.30 Uhr	Pflege im Zeitwandel–Digitalisierung und aktuelle Herausforderungen	K-25/25	43
03.06.2025	14.00–16.00	Wenn Grenzen überschritten werden–Umgang mit sexueller Belästigung in der Ausbildung	K-58/25 (A)	76
04.06.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegediagnosen in der praktischen Ausbildung– für Fortgeschrittene	K-51/25 (B)	69
12.06.2025	14.00–15.30 Uhr	Umgang mit Zytostatika	K-13/25 (B)	31
16.06.2025	07.30–16.00 Uhr	Digitale Kompetenz in der Praxisanleitung	K-46/25	64
17.06.2025	07.30–16.00 Uhr	Transplantationspflege speziell	K-32/25	50
23.06.2025	14.00–16.00 Uhr	Rechtsgrundlagen in der Ausbildung	K-56/25 (C)	74

Monatsübersicht September 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
01.09.2025	14.00–16.00 Uhr	Spielend lernen	K-57/25 (B)	75
03.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflege und Begleitung sterbender Pat. / Psychosoziale Begleitung schwerkranker und sterbender Kinder und deren Familien / Schmerzmanagement / Ambulanter Hospizdienst	K-19/25	37
09.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen der Aromapflege	K-06/25 (C)	24
10.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Psycho? Logisch! Umgang mit herausfordernden Auszubildenden	K-55/25 (B)	73
11.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Besonderheiten im Umgang mit einem Portsystem / Umgang und Verbandwechsel bei Patienten mit einem PICLine Katheter/ Pflege bei Patienten mit einem ZVK	K-10/25 (B)	28
11.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisseminar Diabetes Typ 1 und 2	K-27/25 (B)	45

11.09.2025 + 12.09.2025	08.30–15.00 Uhr	Applikation von Zytostatika nach den Handlungsempfehlungen der KOK	K-23/25 (C)	41
15.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Atmung	K-01/25 (B)	19
16.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Interkulturelle Pflege	K-22/25 (B)	40
17.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Die Selbstreflexion Lernender in Lernberatung und Lernentwicklungsgesprächen fördern	K-45/25 (B)	63
18.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Wie gestalte ich eine Anleitung? Interprofessionalität–gemeinsam Arbeiten und Lernen	K-59/25 (A)	77
22.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Wunde	K-05/25 (B)	23
23.09.2025	14.00–15.30 Uhr	Umgang mit Zytostatika	K-13/25 (C)	31
24.09.2025	07.30–16.00 Uhr	Auf den Punkt gebracht–Schreiben von Beurteilungen / Feedback im Einsatz	K-43/25 (B)	61
29.09.2025	14.00–16.00 Uhr	Praxisseminar Hygienisches Arbeiten	K-28/25 (B)	46

Monatsübersicht Oktober 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
02.10.2025	07.30–16.00 Uhr	Baby Boomer und Digital Natives–Generationendiversität	K-35/25	53
20.10.2025	14.00–16.00 Uhr	Positive Kommunikation in der Berufspraxis	K-52/25 (B)	70
21.10.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflege bei Biopsien und Punktionen / Legen einer peripheren Venenverweilkanüle / Postoperative Versorgung von Patienten mit Drainagen / Die korrekte Blutentnahme	K-11/25 (B)	29
22.10.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Ernährung und Ausscheidung	K-03/25 (B)	21
23.10.2025	08.00–16.00 Uhr	Beziehungskompetenz für die Praxisanleitung stärken	K-44/25 (B)	62
24.10.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Dekubitus	K-02/25 (A)	20
28.10.2025	14.00–16.00 Uhr	Wenn Grenzen überschritten werden–Umgang mit sexueller Belästigung in der Ausbildung	K-58/25 (B)	76

Monatsübersicht November 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
03.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen des EKG /Grundlagen der Infusionstherapie /Medikamente in ihrer Wirkung und Anwendung	K-14/25 (B)	32
04.11.2025	14.00–16.00 Uhr	Rechtsgrundlagen in der Ausbildung (Berufsbildungsgesetz-Berufe)	K-56/25 (D)	74
05.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Geschlechtliche Vielfalt in der Ausbildung	K-47/25	65
06.11.2025 + 07.11.2025	08.30–15.00 Uhr	Applikation von Zytostatika nach den Handlungsempfehlungen der KOK	K-23/25 (D)	41
06.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Wie gestalte ich eine Anleitung? / Interprofessionalität–gemeinsam Arbeiten und Lernen	K-59/25 (B)	77
10.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Professionalisierung in der Praxisanleitung	K-54/25 (B)	72
11.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Agile Instrumente der Führung / Veränderungen modern begleiten	K-34/25	52
12.11.2025	07.30–16.00 Uhr	PAL-Update	K-50/25 (C)	68
13.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Dekubitus	K-02/25 (B)	20
18.11.2025	14.00–15.30 Uhr	Umgang mit Zytostatika	K-13/25 (D)	31
19.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Pflegephänomen Schmerz	K-04/25 (B)	22
24.11.2025	14.00–16.00 Uhr	Wie viel Ich gehört in eine Anleitung?	K-60/25 (B)	78
25.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Grundlagen der Aromapflege	K-06/25 (D)	24
26.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Kompetenzentwicklung im Lebens- und Bildungsprozess	K-48/25 (B)	66
27.11.2025	07.30–16.00 Uhr	Klinische Kompressionstherapie / EPS Sturzprävention / Bobath–Konzept	K-15/25	33

Monatsübersicht Dezember 2025

Termin	Uhrzeit	Seminar	Veranstaltungsnummer	Seite
02.12.2025	14.00–16.00	Rechtsgrundlagen in der Ausbildung (ATA, OTA, MTBerufe, Orthoptisten)	K-56/25 (E)	74
03.12.2025	07.30–16.00 Uhr	Praxisseminar Demenz	K-26/25 (C)	44
09.12.2025	07.30–16.00 Uhr	Verantwortungsvoller Umgang mit Gewalt, Aggression und freiheitsentziehenden Maßnahmen	K-33/25 (B)	51
10.12.2025	07.30–16.00 Uhr	Anleitung von Patienten und Angehörigen	K-42/25 (B)	60
11.12.2025	07.30–16.00 Uhr	Gesunde Führung für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen	K-36/25	54

FORTBILDUNGSANGEBOTE für Gesundheitsfachberufe

Ausgewählte Pflegephänomene & pflegerische Handlungen

Pflegephänomen Atmung ¹⁾

- Ziel** Die Atmung ist ein grundlegender physiologischer Prozess, der essentiell für das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Patienten ist. Um jedoch eine optimale Pflege zu gewährleisten, müssen wir uns mit spezifischen Themen befassen, die die Atmung betreffen. Unser Ziel ist es, Ihnen das nötige Wissen und die erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln, um eine qualitativ hochwertige Pflege für Patienten mit Atmungsproblemen zu gewährleisten.
- Inhalte**
- » EPS Pneumonieprophylaxe
 - » Besonderheiten im Umgang mit COPD und Asthma
 - » Tracheostomapflege
 - » EPS Förderung der Mundgesundheit
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Susan Zebrowski und Josephin Schwarze – Pflegefachkräfte Station B230
Kerstin Ehrhardt – Stationsleitung Hals-Nasen-Ohren- Klinik UKJ
Ralf Hochmuth – Leitung pflegerische Weiterbildung Onkologie
- Ort** nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
29.01.2025	K-01/25 (A)	29.12.2024
15.09.2025	K-01/25 (B)	15.08.2025

Pflegephänomen Dekubitus¹⁾

- Ziel** Für die bedarfsgerechte Wundversorgung eines Patienten und eine korrekte Pflegedokumentation hat die Differenzierung zwischen Dekubitus, IAD und anderer Wunden eine entscheidende Relevanz. Die Veranstaltung soll dazu dienen, Kenntnisse zum Dekubitus und zur inkontinenzassoziierten Dermatitis zu vermitteln bzw. zu vertiefen, um den Unterschied zwischen den verschiedenen Hautschäden zu erkennen und den Patienten bedarfsgerecht zu versorgen.
- Inhalte**
- » Bedeutung EPS Dekubitusprophylaxe
 - » Dekubitusrisikofaktoren
 - » Einschätzung Dekubitusrisiko
 - » Dekubitus vs. inkontinenzassoziierte Dermatitis (IAD)
 - » Bewegungsförderung, druckverteilende Hilfsmittel -
 - » Bedeutung Hautpflege und Hautschutz
 - » Rechtliche Aspekte
 - » Bedeutung der Dekubitusprophylaxe für die externe Qualitätssicherung
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflegebereich
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentinnen** Juliana Jambor – Krankenschwester, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin UKJ
Astrid Hoppe – Krankenschwester und Wundexpertin am UKJ
Veit Kinne – Krankenpfleger und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Insitut für Krankenhaushygiene am UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe Teilnehmer*innen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
24.09.2025	K-02/25 (A)	24.08.2025
13.11.2025	K-02/25 (B)	13.10.2025

Ausgewählte Pflegephänomene & pflegerische Handlungen

Pflegephänomen Ernährung und Ausscheidung¹⁾

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, Pflegekräften das notwendige Wissen, die relevanten Fähigkeiten und praktische Strategien zu vermitteln, um eine qualitativ hochwertige Pflege im Bereich des Pflegephänomens Ernährung und Ausscheidung zu gewährleisten. Durch das Erreichen dieses Ziels sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die individuellen Ernährungsbedürfnisse der Patienten zu erkennen, adäquate Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Ernährung zu ergreifen und effektive Pflegemaßnahmen im Zusammenhang mit der Ausscheidung durchzuführen.
- Inhalte**
- » EPS Ernährungsmanagement
 - » perkutane Ernährungssonden
 - » EPS Förderung der Harnkontinenz
 - » Umgang mit Ekel und Scham
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Teilnehmer*innen begrenzt.
- Referenten** Jana Serzisko – Leitende Diätassistentin UKJ
Andrea Jacob – Ernährungsschwester im Ernährungsteam UKJ
Heike Federbusch – Coloplast GmbH
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe Teilnehmer*innen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
12.03.2025	K-03/25 (A)	12.02.2025
22.10.2025	K-03/25 (B)	22.09.2025

Pflegephänomen Schmerz ¹⁾

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, Pflegekräften das notwendige Wissen, die relevanten Fähigkeiten und evidenzbasierte Strategien zu vermitteln, um eine kompetente Schmerzpflege im Rahmen des Pflegephänomens Schmerz zu gewährleisten. Durch das Erreichen dieses Ziels sollen die Teilnehmer in der Lage sein, Schmerzen bei ihren Patienten angemessen zu beurteilen, individuelle Schmerztherapiepläne zu entwickeln, nicht-pharmakologische Interventionen anzuwenden und eine wirksame Schmerzkontrolle zu gewährleisten.
- Inhalte**
- » EPS Schmerzmanagement
 - » nicht medikamentöse Schmerztherapie
 - » Medikamente in ihrer Wirkung
 - » Delirmanagement – Umgang mit deliranten Patienten
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent*in** Antje Göttermann – B.Sc. Krankenschwester Anästhesie, Sektion Schmerztherapie, UKJ
Dr. Katja Leichenberg – Apothekerin Klinikapotheke UKJ
Vanessa Gaspar – B.Sc. Pflege, Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
02.04.2025	K-04/25 (A)	02.03.2025
19.11.2025	K-04/25 (B)	19.10.2025

Ausgewählte Pflegephänomene & pflegerische Handlungen**Pflegephänomen Wunde ¹⁾**

Ziel Für die aufwendige Behandlung chronischer Wunden soll in dieser Veranstaltung den Pflegenden das nötige Wissen vermittelt werden.

- Inhalte**
- 1) Inzisionsmanagement
 - 2) Ernährung bei chronischer Wunden
 - » Ernährungsstatus erfassen
 - » Relevante Nährstoffe und Bedarfsdeckende Nährstoffzufuhr
 - » Praktische Umsetzung
 - 3) Versorgung von chronischen Wunden
 - » Definition Chronische Wunden
 - » Ulcus Cruris, Dekubitus, Diabetisches Fußsyndrom
 - » Kausaltherapie und Phasengerechte idealefeuchte Wundtherapie
 - » Prophylaxe
 - 4) Angebote des Verbandmaterials/ Wundauflagen am UKJ
 - 5) Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent*innen Simone Gerhardt – Gebietsleiterin Klinik 3M Health Care
Jana Serzisko – Leitende Diätassistentin UKJ
Elka Schwarz – Smith Nephew, Product Specialist AWM
Patricia Schmidt – Apothekerin UKJ

Dauer jeweils 07.30 – 16.00 Uhr

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Gebühr nicht für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
11.02.2025	K-05/25 (A)	11.01.2025
22.09.2025	K-05/25 (B)	22.08.2025

Grundlagen der Aromapflege / Wickel und Auflagen¹⁾

Ziel Die Aromatherapie hat nicht nur einen pharmakologischen Effekt, sondern gleichzeitig auch eine positive Wirkung auf die Psyche. Aromaöle regen das Immunsystem an, beeinflussen körperliche und seelische Erkrankungen und Stimmungslagen auf wohlthuende Art. Dieses Seminar soll als Anregung und Anleitung zur praktischen Anwendung in der täglichen Pflege von Patienten dienen. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in das Grundlagenwissen der Aromatherapie und Aromapflege, in die Welt der Geruchswahrnehmung und in die Wirkung der duftenden und fetten Pflanzenöle.

Inhalte

- » Bedeutung des Geruchssinns
- » Einführung in die Aromapflege (Dosierung, Qualität, Dokumentation, Aromapflege-therapie etc.)
- » Einsatz der ätherischen Öle in der pflegerischen und begleitenden Arbeit
- » Möglichkeiten und Grenzen der Aromatherapie
- » Die fetten Öle und ihre allgemeine Anwendung und Wirkungsweise
- » Einführung in Wickel und Auflagen, Teilbäder und Körperpflege

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.

Referentin Tabea Arndt, Zentrale Praxisanleiterin UKJ

Ort nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30–16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
30.04.2025	K-06/25 (A)	30.03.2025
20.05.2025	K-06/25 (B)	20.04.2025
09.09.2025	K-06/25 (C)	09.08.2025
25.11.2025	K-06/25 (D)	25.10.2025

Ausgewählte komplementäre Pflegemethoden

Basale Stimulation® in der Krankenpflege – Grundlagenwissen¹⁾

- Ziel** Die Basale Stimulation gilt als eines der am häufigsten angewendeten Pflegekonzepte zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen. Das kann unter anderem Patienten nach Schlaganfall, nach schweren Kopfverletzungen, sterbende, verwirrte, immobile und betagte Patienten betreffen. Das Gefühl für den eigenen Körper, die räumliche Orientierung, die Sinneswahrnehmung und Kommunikation kann durch schwere Krankheiten oder lange Bettlägerigkeit beeinträchtigt werden. Das Konzept der Basalen Stimulation soll dem entgegenwirken.
- Inhalte**
- » Kennenlernen theoretischer Grundlagen des Konzeptes
 - » Wahrnehmungsmöglichkeiten, Aktivierung unterschiedlicher Wahrnehmungsbereiche
 - » Grundlagen zur Basalen Stimulation mit Wahrnehmungsübungen und Eigenerfahrungen
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen der Pflege aus Arbeitsbereichen mit wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten sowie Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.
- Referentin** Birte Borchling-Dorn – Kinderkrankenschwester, Praxisanleitung Basale Stimulation in der Pflege, extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen
- Hinweis:** **Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung und eine Decke/Isomatte, Handtuch, Waschhandschuh und einen Löffel mit!**

Termin 12.05.2025	Veranstaltungsnummer K-07/25	Anmeldung bis 12.04.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Basale Stimulation® in der Kinderkrankenpflege – Grundlagenwissen

- Ziel** Die Basale Stimulation gilt als eines der am häufigsten angewendeten Pflegekonzepte zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher. Das Gefühl für den eigenen Körper, die räumliche Orientierung, die Sinneswahrnehmung und Kommunikation kann durch schwere Krankheiten beeinträchtigt werden. Das Konzept der Basalen Stimulation soll dem entgegenwirken. Die grundlegenden Aspekte sollen dabei verinnerlicht werden, insbesondere die individuelle Wahrnehmung und achtsame Beziehung zum kleinen Patienten sowie die Berührungsqualität.
- Inhalte**
- » Kennenlernen theoretischer Grundlagen des Konzeptes
 - » Wahrnehmungsmöglichkeiten, Aktivierung unterschiedlicher Wahrnehmungsbereiche
 - » Grundlagen zur Basalen Stimulation mit Wahrnehmungsübungen und Eigenerfahrungen
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen der Pflege aus Arbeitsbereichen mit wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten sowie Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.
- Referentin** Birte Borchling-Dorn – Kinderkrankenschwester, Praxisanleitung Basale Stimulation in der Pflege, extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen
- Hinweis:** **Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung und eine Decke/Isomatte, Handtuch, Waschhandschuh und einen Löffel mit!**

Termin 13.05.2025	Veranstaltungsnummer K-08/25	Anmeldung bis 13.04.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Ausgewählte komplementäre Pflegemethoden

Basale Stimulation® in der Kranken- und Kinderkrankenpflege für Fortgeschrittene

- Ziel** Vertiefung der Thematik Basale Stimulation in der Pflege aus dem Einführungstag (somatische, vibratorische und vestibuläre Wahrnehmung).
- Inhalte**
- » Erläuterungen zu den weiteren Wahrnehmungsbereichen (visuelle, Auditive, oral-/olfaktorische, taktil-/haptische Wahrnehmung),
 - » Gestaltung von Pflege und Umfeld
 - » Begegnungen mit Wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten durch gezielte Angebote an die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche gestalten, Ressourcen fördern und erhalten
 - » Wahrnehmungsübungen, Fallbesprechungen, Eigenerfahrungen
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen in der Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, die bereits am Grundlagenseminar der Referentin teilgenommen haben.
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.
- Referentin** Birte Borchling-Dorn – Kinderkrankenschwester, Praxisanleitung Basale Stimulation in der Pflege, extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen
- Hinweis:** **Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung und eine Decke/Isomatte, Handtuch, Waschhandschuh und einen Löffel mit!**

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
14.05.2025	K-09/25	14.04.2025

Besonderheiten im Umgang mit einem Portsystem / Umgang und Verbandwechsel bei Patienten mit einem PICC-Line Katheter / Pflege bei Patienten mit einem zentralen Venenkatheter ¹⁾

- Ziel** Zentrale Venenkatheter, sowie Portsystem sind im Intensivbereich, in den Intermediate Care Bereichen, im onkologischen Bereich und in der Notfallversorgung Routine, ein Medizinprodukt, dessen sich allerdings nicht nur die Intensivmedizin bedient. Die Schulung soll dazu dienen, Kenntnisse über die zentralvenösen Zugänge und deren pflegerischen Umgang zu vermitteln, mit dem bestimmte diagnostische Verfahren und Infusionstherapien durchgeführt werden können.
- Inhalte**
- » Einsatz von zentralen Venenkathetern/Port
 - » Indikationen/Kontraindikationen
 - » Punktionsorte
 - » Implantation
 - » Verbandwechsel
 - » Spülung, Laufzeit der Infusionen
 - » Mögliche Komplikationen
 - » Liegedauer
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Andreas Meyer – Fachliche Leitung Weiterbildung Pflege in der Onkologie
Tabea Arndt – Zentrale Praxisanleiterin UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
27.03.2025	K-10/25 (A)	27.02.2025
11.09.2025	K-10/25 (B)	11.08.2025

Pflegetechniken

Die korrekte Blutentnahme / Pflege bei Biopsien und Punktionen / Postoperative Versorgung von Patienten mit Drainagen / Legen einer peripheren Venenverweilkanüle ¹⁾

Ziel Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern das notwendige Wissen, die relevanten Fähigkeiten und die korrekten Vorgehensweisen zu vermitteln, um eine sichere und professionelle Durchführung bestimmter Pflegeverfahren in der klinischen Praxis zu gewährleisten. Im Fokus stehen die korrekte Blutentnahme, die Pflege bei Biopsien und Punktionen, die postoperative Versorgung von Patienten mit Drainagen und das Legen einer peripheren Venenverweilkanüle.

Inhalte**1) Die korrekte Blutentnahme**

- » Möglichkeiten und Vorbereitung einer Blutentnahme
- » Blutentnahmevergung
- » Komplikationen
- » Besonderheiten im Zusammenhang mit verschiedenen Laborparametern
- » Lagerung und Transport bis zum Labor

2) Pflege bei Punktionen und Biopsien/ Postoperative Versorgung von Patienten mit Drainagen

- » Bedeutung und Zweck von Biopsien, Punktionen und verschiedenen Arten von Drainagen
- » Schmerzmanagement und Komfortmaßnahmen für den Patienten
- » Wundpflege und Verbandwechsel
- » potenzielle Komplikationen

3) Legen einer Venenverweilkanüle

- » Korrektes Legen der Kanüle
- » Dokumentation und Pflegemaßnahmen

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentin Juliane Kaufmann – Klinische Chemie UKJ
Tabea Arndt – Zentrale Praxisanleiterin UKJ

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
04.03.2025	K-11/25 (A)	04.02.2025
21.10.2025	K-11/25 (B)	21.09.2025

Praxisseminar Onkologische Pflege

- Ziel** Die Teilnehmenden lernen verschiedene Themenkomplexe im Umgang mit onkologischen Patienten kennen. Dabei liegt der Fokus auf Themen im den Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Probleme onkologischer Patienten im Rahmen der Therapie, sowie der Selbsthilfefkompetenz von Pflegefachkräften.
- Inhalte**
- 1) Gesprächsführung in schwierigen Situationen
 - 2) Hautprobleme
 - 3) Ernährungsprobleme
 - 4) Schmerzmanagement
 - 5) Selbsthilfefkompetenz
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Dr. Romina Gawlytta, Dr. Christina Theuer – Psychologische Psychotherapeutinnen UKJ
 Andreas Meyer – Fachliche Leitung Weiterbildung Pflege in der Onkologie UKJ
 Viktoria Mathies – wissenschaftliche Mitarbeiterin UKJ
 Antje Göttermann – Schmerztherapeutin UKJ
 Dr. rer. nat. Marie Kühne – Projektleiterin UniversitätsTumorCentrum
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termin 25.03.2025	Veranstaltungsnummer K-12/25	Anmeldung bis 25.02.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Umgang mit Zytostatika

- Ziel** Um den sicheren Umgang mit Zytostatika zu gewährleisten, ist eine gesetzlich verpflichtende jährliche Unterweisung aller Beschäftigten, die Umgang mit Zytostatika haben, vorgesehen. Ziel der Schulung ist die konsequente Anwendung aller Schutzmaßnahmen zur Reduktion der Exposition bei allen Tätigkeiten mit Zytostatika.
- Inhalte**
- » Schutzmaßnahmen zur Reduktion der Exposition bei allen Tätigkeiten mit Zytostatika
 - » Überblick zu Risiken, Folgen und Maßnahmen bei Paravasation von Zytostatika
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
MitarbeiterInnen im ärztlichen Dienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist unbegrenzt.
- Referent** Dr. rer. nat. Denise Mathes-Drechsel – Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, UKJ
- Ort** nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 14:00 Uhr – 15:30 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
14.01.2025	K-13/25 (A)	14.12.2024
12.06.2025	K-13/25 (B)	12.05.2025
23.09.2025	K-13/25 (C)	23.08.2025
18.11.2025	K-13/25 (D)	18.10.2025

Grundlagen des EKG und seine Veränderungen / Grundlagen der Infusionstherapie / Medikamente in ihrer Wirkung und Anwendung¹⁾

- Ziel** Viele Pflegekräfte haben in ihrem Arbeitsalltag mit dem Elektrokardiogramm, der Infusionstherapie und der Wirkung und Anwendung von Medikamenten zu tun. In dem Seminar werden ihnen alle Grundlagen vermittelt, die sie für das Verständnis des EKGs, der Infusionstherapie und der Wirkungsweise von Medikamente benötigen. Zudem erhalten Sie grundlegendes Wissen zu pflegerischen Besonderheiten im Umgang mit diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.
- Inhalte**
- » Grundlagen des EKG mit Definition, Geschichte und Indikationen
 - » EKG-Ableitungen; EKG-Verfahren, EKG-Veränderungen und mögliche Interpretationen
 - » Grundlagen, Komplikationen und Formen der intravenösen Infusion (Schwerkraft-Druckinfusion)
 - » Arten und korrekter Umgang mit intravenösen Zugängen (PVK, ZVK, Port, PICC Line)
 - » Inkompatibilitäten bzw. welche Medikamente dürfen nicht gemeinsam appliziert werden
 - » Medikamente zur oralen Einnahme (Tropfen, Säfte, Tabletten) und zum Inhalieren
 - » Anwendung von wirkstoffhaltigen Pflastern
 - » Subkutane und intravenöse Applikation
 - » Lagerung von Arzneimittel und Strategien zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Prof. Dr. Ralf Surber – Leitender Oberarzt , Leiter Elektrophysiologie, Klinik für Innere Medizin UKJ
Dr. Katja Leichenberg – Apothekerin Klinikapotheke UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 08.00 – 15.30 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
10.03.2025	K-14/25 (A)	10.02.2025
03.11.2025	K-14/25 (B)	03.10.2025

Ausgewählte physiotherapeutische Behandlungskonzepte**Klinische Kompressionstherapie / EPS
Sturzprävention / Bobath-Konzept ¹⁾**

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern das erforderliche Wissen, die relevanten Fähigkeiten und die praktischen Ansätze zu vermitteln, um eine effektive klinische Kompressionstherapie durchzuführen, Stürze bei Patienten zu verhindern und das Bobath-Konzept in der Pflegepraxis anzuwenden.
- Inhalte**
- » Indikationsgerechte Versorgung-Update wann wird wie komprimiert, Strumpf oder Kompressionsbinde?
 - » Falsche Behandlung/fehlende Routine beim Anlegen eines Kompressionsverbandes
 - » Möglichkeiten Kompressionsverbände optimal anzulegen
 - » Tägliche Praxis und Alltagsschwierigkeiten eines Verbandes
 - » Interventionen zur Sturzprophylaxe
 - » Grundsätze der therapeutisch-aktivierenden Pflege nach Bobath
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Vanessa Gaspar – B.Sc. Pflege, Mitarbeiterin Pflegefortbildung
Dirk Schmidt – extern, M.A. Medizinpädagogie
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07:30 Uhr – 16:00 Uhr
- Gebühr** 100,00€ für externe Teilnehmer*innen

Termine 27.11.2025	Veranstaltungsnummer K-15/25	Anmeldung bis 27.10.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Alkoholabhängigkeit / Posttraumatische Belastungsstörung / Substanzabhängigkeiten / Psychosen ¹⁾

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis für die Bereiche Alkoholabhängigkeit, PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung), Substanzabhängigkeiten und Psychosen zu vermitteln. Durch die Teilnahme sollen die Pflegekräfte in der Lage sein, die spezifischen Merkmale und Herausforderungen dieser Erkrankungen zu erkennen, angemessene pflegerische Interventionen anzuwenden und eine ganzheitliche Betreuung für Patienten mit diesen Störungen zu gewährleisten.
- Inhalte**
- » Definition der Krankheitsbilder Alkoholabhängigkeit, Posttraumatische Belastungsstörung, Substanzabhängigkeiten und Psychosen
 - » Medizinische Grundlagen und pflegerische Besonderheiten im Umgang mit den psychischen Erkrankungen
 - » pflegerische Behandlungskonzepte
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Vanessa Gaspar – B.Sc. Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe
Heike Borrmann – Psychologische Psychotherapeutin UKJ
Friederike Refisch – Stationsleiterin P110 Klinik für Psychiatrie UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine 31.03.2025	Veranstaltungsnummer K-16/25	Anmeldung bis 28.02.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Ausgewählte psychische Erkrankungen & pflegerische Handlungen**Essstörungen / Persönlichkeitsstörungen /
Umgang mit lebensmüden Patienten ¹⁾**

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis für die Bereiche Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen und den Umgang mit lebensmüden Patienten zu vermitteln. Durch die Teilnahme sollen die Pflegekräfte in der Lage sein, die spezifischen Merkmale und Herausforderungen dieser Störungen zu erkennen, angemessene pflegerische Interventionen anzuwenden und eine empathische und unterstützende Betreuung für Patienten in diesen Situationen zu gewährleisten.
- Inhalte**
- » Arten von Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen
 - » Diagnostik und Therapie
 - » Umgang mit Suizidalität
 - » Behandlungskonzepte und Suizidprävention
 - » pflegerische Besonderheiten bei psychischen Erkrankungen
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflegebereich
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Dr. Susanne Mohr – Oberärztin Klinik für Psychosomatik UKJ
Katja Sältzer – Gesundheits- und Krankenpflegerin Klinik für Psychiatrie UKJ
Dr. Gerd Wagner – Psychologe FSU Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin 18.06.2025	Veranstaltungsnummer K-17/25	Anmeldung bis 18.05.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Gesprächsführung in schwierigen Situationen / Aufgaben des Sozial- und Hospizdienstes / Ethische Fallberatung

- Ziel** Die Beratung von Patienten und Angehörigen erfordert Kompetenz in der Gesprächsführung. Aber es gibt kein RICHTIG oder FALSCH in der Kommunikation, denn jeder Mensch ist anders und jedes Gespräch entwickelt sich verschieden. Deshalb ist Ziel der Veranstaltung, Kommunikationsstörungen zu verstehen und uns gemeinsam ein breites Verhaltensrepertoire zu erarbeiten, wie in kritischen Situationen reagiert werden kann. Nach einer theoretischen Einführung wird es die Gelegenheit geben, mit „Schauspielpatient*innen“ an praktischen Beispielen schwierige Situationen zu üben. Zudem sollen Sie über die Tätigkeiten der Ethischen Fallberatung in Ihrem Praxisalltag, sowie die Aufgaben des Sozial- und Hospizdienstes erfahren.
- Inhalte**
- » Kurze Einführung zur Kommunikation und Gesprächsführung im Umgang mit Patienten und Angehörigen
 - » Schwierige Situationen anhand von Praxisbeispielen verstehen
 - » Praktische Übungen zum Patientengespräch mit Schauspielpatienten
 - » Aufgaben des Sozial- und Hospizdienstes
 - » Ethische Fallberatung
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Dr. Swetlana Philipp – Psychotherapeutin UKJ
Andreas Knedlik – Sozialdienst UKJ
Dr. Ulrike Skorsetz – Leiterin Geschäftsstelle Ethikkommission UKJ
Sebastian Haubner – Mitarbeiter Ambulanter Hospizdienst Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
17.02.2025	K-18/25	17.01.2025

Begleitung am Lebensende

Pflege und Begleitung sterbender Patienten / Psychoziale Begleitung schwerkranker Kinder und deren Familien / Schmerzmanagement / Ambulanter Palliativdienst

Ziel Die Veranstaltung hat zum Ziel, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis und die erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln, um eine qualitativ hochwertige Pflege und Begleitung von sterbenden Patienten zu gewährleisten, psychosoziale Unterstützung für schwerkranke Kinder und deren Familien anzubieten, effektives Schmerzmanagement umzusetzen. Dabei soll zusätzlich das Aufgabenfeld des ambulanten Palliativdienstes vermittelt werden.

Inhalte

- » Phasen des Sterbeprozesses
- » Anforderungen an das begleitende Behandlungsteam und psychosoziale Interventionen
- » Veränderungen des Patienten, die mit dem Sterben einhergehen
- » Palliativmedizin und palliative Versorgung
- » Unterschied zwischen Mitgefühl und Mitleid
- » Die umfassende Betreuung eines Kranken in der letzten Lebensphase (Sterbebegleitung)
- » Einsatz des ambulanten Palliativdienstes

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referenten Anne Lucas – Leitung pflegerische Weiterbildung Palliativversorgung
Maria Janisch – Universitätsklinikum Dresden
Antje Göttermann – B.Sc. Krankenschwester Anästhesie,
Sektion Schmerztherapie UKJ
Christiane Klimsch – Hospiz Jena

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer 07.30 - 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine
03.09.2025

Veranstaltungsnummer
K-19/25

Anmeldung bis
03.08.2025

Anti-Ärger-Strategie und Humor hilft pflegen ¹⁾

- Ziel** Ärger gehört für fast jeden von uns zum Alltag. Und oft genug bringen wir beruflichen Ärger mit nach Hause, tragen ihn so auch in unser privates Umfeld. Das Ziel des Seminars ist es, individuellen Pack-an für seinen Ärger zu finden und sich langfristig weniger und kürzer zu ärgern. Der Workshop von HUMOR HILFT HEILEN soll Pflegekräften den Weg aus der Stressspirale, zurück zur Freude und Zufriedenheit im beruflichen Alltag vermitteln.
- Inhalte**
- Teil 1: – Umgang mit Ärger und Stress Entstehungsprozess von Ärger**
- » **Selbstreflexion**
 - » BASK Modell nach Benett Braun
 - » Praxisstrategien
- Teil 2: – Was baut Stress und Anspannung ab?**
- » Authentischer Kontakt und Spontane Herzlichkeit
 - » Was ist Seelenhygiene?
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Petra Wagner – Geschäftsführerin Pro Wandel Jena;
Dorothea Kromphardt – Humortrainerin, extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin 28.05.2025	Veranstaltungsnummer K-20/25	Anmeldung bis 28.04.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Kompetent pflegen**Geschlechtliche Vielfalt – gendergerecht Pflegen**

- Ziel** Die Begrifflichkeiten Intersexualität, Transgender und Divers halten Einzug in das tägliche Leben und finden zunehmend mehr Bedeutung in der pflegerischen Praxis. Die Fortbildung soll einen Einblick in diese Thematik geben, um Berührungspunkte und eventuelle Vorurteile abbauen zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im Umgang mit der Thematik zu erlangen und hilfreiche Tipps für die pflegerische Praxis vermitteln zu bekommen.
- Inhalte**
- » Gesellschaftliche Veränderungen zur Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt
 - » Die Situation von intergeschlechtlichen und trans* Personen – rechtlich, soziologisch, medizinisch
 - » Geschlechtliche Vielfalt und Pflege:
 - › Diskriminierungen und Gewalt in der Biografie wahrnehmen
 - › Achtsam und gendergerecht pflegen – praktische Hinweise
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Mitarbeiter der zivilgesellschaftlichen LSBTIQ*-Stelle Thüringen
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
08.05.2025	K-21/25	08.04.2025

Interkulturelle Pflege ¹⁾

- Ziel** Kultursensible Versorgung und Pflege heißt, dass der Mensch als Individuum vor dem Hintergrund seiner Biografie gesehen und die Pflege auf seine Bedürfnisse abgestimmt wird. Das bedeutet in erster Linie, ihm Respekt und Menschlichkeit entgegen zu bringen. Doch wie zeigt sich respektvolles Handeln? Hier kann es durchaus unterschiedliche Auffassungen geben. Interkulturell respektvolles Handeln zeichnet sich beispielsweise dadurch aus, religiöse Ansichten und Bedürfnisse zu verstehen und zu tolerieren, familiäre und sozialen Bindungen mit einzubeziehen, ein gemeinsames Miteinander zu erschaffen, und auf kulturellen Werte und individuelle Lebensstile einzugehen. Das Seminar hat zum Ziel, Kenntnisse über interkulturelle Besonderheiten und Unterstützungsmöglichkeiten zu vermitteln.
- Inhalte**
- » Begriffsdefinition Interkulturelle Pflege
 - » Kulturelle Besonderheiten bei der Kommunikation
 - » alternative kulturelle Ernährungsformen
 - » Sterberituale
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen auf 25 begrenzt.
- Referent** MitarbeiterIn AWO Fachstelle Interkulturelle Öffnung Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30–16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
17.03.2025	K-22/25 (A)	17.02.2025
16.09.2025	K-22/25 (B)	16.08.2025

Kompetent pflegen**KOK-Schulung**

Ziel Gemäß den Handlungsempfehlungen der KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege) bieten wir eine 14-stündige Fortbildung, welche Ihnen innerhalb von zwei Tagen fachtheoretische und fachpraktische Inhalte zur Applikation und dem sicheren Umgang mit Zytostatika vermittelt. Damit können Sie fachkompetent im Rahmen der Delegation Zytostatika verabreichen oder Patient*innen unter Zytostatikatherapie begleiten und beraten

Inhalte

- » Prinzipien der Therapieplanung
- » Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente
- » Applikationswege und Venenkathetersysteme
- » Prinzipien und Methoden der Supportiv-Therapie
- » sicherer Umgang mit Zytostatika und zytostatikahaltigen Substanzen
- » Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
- » rechtliche Vorgaben und Aspekte der Haftpflichtversicherung
- » unerwünschte Ereignisse

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen auf 17 begrenzt.

Referent Andreas Meyer – Fachliche Leitung Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer **2 Tage**, jeweils 08.30 – 15.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
13.03.2025 & 14.03.2025	K-23/25 (A)	13.02.2025
15.05.2025 & 16.05.2025	K-23/25 (B)	15.04.2025
18.09.2025 & 19.09.2025	K-23/25 (C)	18.08.2025
06.11.2025 & 07.11.2025	K-23/25 (D)	06.10.2025

Patientenberatung in der Pflegepraxis ¹⁾

- Ziel** Die Patientenberatung spielt eine wesentliche Rolle in der Pflegepraxis und ist von großer Bedeutung, um die Bedürfnisse und Anliegen der Patienten zu verstehen und ihnen eine bestmögliche Betreuung zu bieten. Als Pflegefachkräfte sind Sie nicht nur für die medizinische Versorgung zuständig, sondern auch für die Unterstützung und Beratung der Patienten auf ihrem Weg zur Genesung und beim Umgang mit ihrer Erkrankung. Durch eine qualitativ hochwertige Beratung können wir den Patienten helfen, ihre Krankheit besser zu verstehen, Behandlungsoptionen zu erkennen, Ängste zu bewältigen und ihren Weg zur Genesung aktiv mitzugestalten.
- Inhalte**
- » Grundsätze der Patientenberatung
 - » Entwicklung einer Beratungskompetenz
 - » Strategien für eine effektive Patientenberatung
 - » praktische Übungen
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Prof. Dr. Susanne Grundke – Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00€ für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
13.03.2025	K-24/25	13.02.2025

Kompetent pflegen

Pflege im Zeitwandel – Digitalisierung und aktuelle Herausforderungen

- Ziel** Im Zeitalter der Digitalisierung macht dieser Prozess auch vor der Pflege nicht halt. Welche Potentiale und Risiken stecken hinter dieser Entwicklung? Teilnehmer*innen des Seminars erfahren Kenntnisse zur digitalen Patientenakte und den Umgang dieser Medien im klinischen Alltag.
- Inhalte**
- » Grundlagen im Umgang mit der digitalen Patientenakte
 - » Wie ist der Stand am UKJ?
 - » Umgang mit COPRA
 - » Anmeldungen über COPRA
 - » COPRA kurz und knapp – Frage-Antwort-Runde
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Tobias Rummel – IT Anwendungsbetreuer UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 14:00 Uhr – 15:30 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
02.06.2025	K-25/25	02.05.2025

Praxisseminar Demenz¹⁾

Ziel Die unheilbare Erkrankung Demenz ist auf dem Weg, Volkskrankheit Nummer eins zu werden. Angesichts von 1,53 Millionen Betroffenen bundesweit sind Informationen zu Therapie und Pflege für Pflegenden in allen Arbeitsbereichen sehr wichtig. Diese Veranstaltung zeigt durch die Vermittlung von theoretischem Wissen und Orientierung an der Praxis Wege zu einem hilfreichen Handeln im Pflegealltag auf. Indem Sie das Verhalten der demenziell erkrankten Patienten besser verstehen, können Sie die tägliche Pflege harmonischer gestalten und die Herausforderungen im Umgang mit den Demenz-Kranken besser meistern.

Inhalte

- » medizinische Grundlagen der Erkrankung Demenz
- » Abgrenzung von Delir und Depression
- » Grundlagen von Kommunikationsstilen zum besseren Verständnis der Demenz-Kranken
- » Validation
- » Ursachen von aggressiven und agitierten Verhalten und das angemessene Handeln darauf
- » Notwendige Maßnahmen und Konzepte bei Selbstgefährdung und Selbstverletzungsrisiko z.B. Sturzprophylaxe, Weglauftendenzen
- » Besonderheiten in der Pflege
- » Besonderheiten in der Schmerzerkennung und Schmerztherapie bei Demenz-Kranken

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentinnen Dr. Constantin Siegert – Oberarzt, Klinik Für Psychiatrie UKJ
Cindy Bigesse – Fachkrankenschwester für Psychiatrie
Antje Göttermann – B.Sc., Krankenschwester Anästhesie, Sektion Schmerztherapie, UKJ

Ort nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16:00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
22.01.2025	K-26/25 (A)	22.12.2024
24.06.2025	K-26/25 (B)	24.05.2025
03.12.2025	K-26/25 (C)	03.11.2025

Kompetent pflegen**Praxisseminar Diabetes Typ 1 und 2 ¹⁾**

- Ziel** Die TeilnehmerInnen lernen aktuelle medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsstrategien bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2 kennen und werden über die Inhalte möglicher Behandlungs- und Schulungsprogramme informiert.
- Inhalte**
- » Orale Antidiabetika (Grundlagen und praktische Tipps)
 - » Insuline (langwirksam, kurzwirksam, gemischt, Grundregeln der Dosierung)
 - » Ernährung bei Diabetes
 - » Welche Selbstkontrolle gibt es?
 - » Diabetologische Notfälle
 - » Was tun bei neu entdecktem Diabetes?
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Interessierte
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten**
- OA Dr. C. Kloos – Oberarzt Endokrinologie KIM III, UKJ
OÄ Dr. I. Schmidt – Oberärztin Endokrinologie KIM III, UKJ
Dr. N Kuniß – Biologin Endokrinologie KIM III, UKJ
Dr. Nicolle Müller – Biochemikerin Endokrinologie KIM, UKJ
Dr. rer. nat. Guido Kramer, MSc – Diabetesberater Endokrinologie KIM, UKJ
Dr. Christiane Kellner – Endokrinologie KIM, UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
03.04.2025	K-27/25 (A)	03.03.2025
11.09.2025	K-27/25 (B)	11.08.2025

Praxisseminar Hygienisches Arbeiten ¹⁾

- Ziel** Im Krankenhaus sind viele verschiedene ansteckende Krankheiten anzutreffen. Die Pflegenden erhalten in der Veranstaltung einen Überblick über die große Vielfalt an infektiösen Krankheiten wie Tuberkulose, HIV, MRSA, Norovirus und Hepatitis. Die Veranstaltung soll für ansteckende Krankheiten sensibilisieren und auf Verhaltens- und Hygieneregeln aufmerksam machen.
- Inhalte**
- » Gesetzliche Grundlagen
 - » Aufgabenfelder der Krankenhaushygiene
 - » Nosokomiale Infektionen und ihre Auswirkungen im Krankenhaus
 - » Bedeutung der Händehygiene
 - » Isolationsformen und Hygienemanagement
 - » Spezielle Maßnahmen bei multiresistenten Erregern
 - » Hinweise und Empfehlungen für die Pflegepraxis
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und Ärztliche Mitarbeiter*innen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** MitarbeiterInnen der Krankenhaushygiene UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 14.00 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
10.02.2025	K-28/25 (A)	10.01.2025
29.09.2025	K-28/25 (B)	29.08.2025

Kompetent pflegen**Servicequalität – Kommunikation wie im Hotel?!¹⁾**

- Ziel** Ziel des Seminars ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Mitarbeiter*innen gegenüber Patienten zu steigern und in Folge dessen die Patientenorientierung und Zusammenarbeit zu verbessern.
- Inhalte**
- » Grundlegende Kommunikationswerkzeuge/ das „ABC“ der erfolgreichen Kommunikation
 - » Feedback-Übung
 - » Was bedeutet es, patientenorientiert aufzutreten? – positive Einstellung, Wertschätzung, Körpersprache- Wirkung auf den Patienten
 - » Erwartungshaltung des Patienten
 - » Beschwerdemanagement – Feedback geben und annehmen
 - » Professioneller Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
 - » Reflexion des eigenen Serviceverhaltens
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt.
- Referentin** Monika Koukal – Kommunikationstrainerin, extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine
27.01.2025**Veranstaltungsnummer**
K-29/25**Anmeldung bis**
27.12.2024

Schmerzmentor*in

- Ziel** Der 2 tägige Kurs am UKJ zu einer Schmerzmentor*in oder einem Schmerzmentor trägt dazu bei, die pflegerischen Kompetenzen im Schmerzmanagement zu vertiefen. Sie setzen ihr Wissen bei der Ausübung der Alltagsaktivitäten ein und werden als Multiplikator im Team tätig. Nicht zuletzt kann durch die Optimierung der Schmerztherapie eine bessere Versorgung aller akuten und chronischen Schmerzpatienten erreicht werden.
- Inhalte**
- » Grundlagen–Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
 - » Pharmakologische Grundlagen
 - » Expertenstandard Schmerzmanagement am UKJ
 - » Regionalanästhesieverfahren
 - » Nichtmedikamentöse Therapieverfahren
 - » Psychologische Aspekte des Schmerzes
 - » Qualitätssicherung
 - » Lernkontrolle und Reflexion
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt.
- Referentin** Antje Göttermann – B.Sc. Krankenschwester Anästhesie, Sektion Schmerztherapie UKJ u.a.
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** **zweitägiges Seminar , jeweils 08:30 – 16:30 Uhr**
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
21.05.2025 und 22.05.2025	K-30/25	21.04.2025

Kompetent pflegen

Transplantationspflege

Ziel Eine Transplantation ist häufig die einzige Therapie, die das Leben von Menschen mit Organversagen noch retten kann oder deren Lebensqualität deutlich verbessert. Eine gute prä- und postoperative Pflege und Begleitung des Patienten trägt maßgeblich zum erfolgreichen Behandlungsverlauf bei. Auch die psychosozialen Aspekte in der Transplantationspflege spielen eine große Rolle, da Einfühlungsvermögen und Fachwissen von Pflegekräften besonders gefragt sind, wenn sich für manche Patienten vor und nach erfolgter Transplantation belastende Situationen ergeben. In dem zweitägigen Seminar lernen die Teilnehmer die verschiedenen Aspekte der Transplantationspflege kennen., damit sie die Patienten vor der Transplantation und im Genesungsprozess gut unterstützen können.

Inhalte

- » Pflegerisches Basiswissen zur Transplantation solider Organe (Herz, Lunge, Leber, Niere, Pankreas)
- » Intensivpflegerische /direkte postoperative Versorgung des transplantierten Patienten
- » Rolle des Immunsystems und der Immunsuppression
- » Psychologische und Psychosoziale Aspekte der Transplantation (Psych. Begleiterscheinungen vor und nach der Transplantation – Therapeutische Ansätze mit pflegerischer Relevanz)
- » Erfahrungsbericht eines Patienten

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst, ärztliche MitarbeiterInnen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt.

Referenten ärztliche Kollegen

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer **zweitägiges Seminar, jeweils 07.30 – 16.00 Uhr**

Gebühr 200,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
19.02.2025 und 20.02.2025	K-31/25	19.01.2025

Transplantationspflege – Speziell

- Ziel** Das Seminar bietet Interessierten MitarbeiterInnen die Möglichkeit, vertiefende transplantationsspezifische Themen zu besuchen und ihr Wissen zu erweitern sowie zu vertiefen. Neben Themengebieten rund um die Schwangerschaft nach einer Transplantation und die Rehabilitationsmaßnahmen in diesem Bereich, wird durch die DSO-Deutsche Stiftung Organtransplantation der Ablauf einer Organentnahme vorgestellt.
- Inhalt**
- » Vorstellung einer Organentnahme durch die DSO
 - » Schwangerschaft nach Transplantation
 - » Evaluation zu LTX
 - » Hauttumore nach Transplantation
 - » Virusinfektionen nach Transplantation
 - » Rehabilitation nach Transplantation
- Zielgruppe** MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst, ärztliche Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt.
- Referenten** ärztliche Kollegen
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30–16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
17.06.2025	K-32/25	17.05.2025

Kompetent pflegen

Verantwortungsvoller Umgang mit Gewalt, Aggression und freiheitsentziehenden Maßnahmen im klinischen Alltag¹⁾

Ziel Freiheitsentziehende Maßnahmen sind auf verschiedenste Weise und in jedem Pflegesetting zu erleben. Die TeilnehmerInnen sollen durch Wissensvermittlung, was freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflegepraxis darstellen können, welche Gründe zur Anwendung führen und welche Folgen diese Einschränkungen auf den betroffenen Menschen haben, zu einer eigenen kritischen Betrachtung ihres Berufsalltags gelangen. Um selbst zu einer Reduzierung oder Vermeidung von Freiheitsentziehende Maßnahmen beizutragen, soll gemeinsam ein Weg zur Entscheidungsfindung erarbeitet und auf die eigene Pflegepraxis übertragen werden.

Inhalte

- » Definition von Fixierung in der Pflege
- » Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege
- » Wer wird fixiert – Brückenschlag zum Krankenhaus
- » Folgen/Gefahren der Fixierung – Negativspirale
- » Haftungsrechtliche Aspekte
- » Hilfsmittel zur Vermeidung von Stürzen, alternativ zur Fixierung
- » Die Anwendung von Fixiergurten

Zielgruppe MitarbeiterInnen im Pflege- und Funktionsdienst und ärztlichen Dienst

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Ronny Reitz – Fachkrankenpfleger, Klinik für Psychiatrie UKJ

Ort Klinikum Lobeda, Palliativmedizin Seminarraum

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
18.02.2025	K-33/25 (A)	18.01.2025
09.12.2025	K-33/25 (B)	09.11.2025

Agile Instrumente der Führung / Veränderungen modern begleiten

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern das erforderliche Wissen, die relevanten Fähigkeiten und die notwendigen Werkzeuge zu vermitteln, um agile Instrumente der Führung effektiv anzuwenden und Veränderungen modern zu begleiten. Durch das Erreichen dieses Ziels sollen die Teilnehmer in der Lage sein, agiles Denken und Handeln in ihrer Führungspraxis zu integrieren, Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten und eine positive und motivierende Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Innovation und kontinuierliche Verbesserung gefördert werden.
- Inhalte**
- » Grundprinzipien und Konzepte agiler Führung
 - » Unterschiede zwischen traditioneller und agiler Führung
 - » Agile Methoden und Instrumente
 - » Kommunikation und Feedback in agilen Teams
 - » Entwicklung von Vertrauen und Teamkultur
 - » Herausforderungen bei Veränderungsprozessen/
Umgang mit Widerstand und Unsicherheit
 - » Reflexion von Herausforderungen und Lösungsansätzen in realen Situationen
 - » Diskussion und Austausch von Erfahrungen mit anderen Teilnehmenden
- Zielgruppe** Stations-, Bereichs- und Teamleitungen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Doreen Schneider – Stationsleiterin Station B100
Petra Wagner – prowandel Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termin
11.11.2025

Veranstaltungsnummer
K-34/25

Anmeldung bis
11.10.2025

Kompetent führen

Baby Boomer und Digital Natives – Generationsdiversität

- Ziel** Auch im pflegerischen Alltag treffen Generationen, wie Babyboomer und Digital Natives aufeinander. Ihre unterschiedlichen Anschauungen und Auffassungen in Bezug auf Berufs- und Privatleben lässt sich oft schwer vereinbaren und stellt die Zusammenarbeit sowie die Kommunikation vor eine Herausforderung. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmer*innen Generationsunterschiede – und auch Gemeinsamkeiten aufzuzeigen sowie Strategien für eine gute Kommunikation zu erarbeiten.
- Inhalte**
- » 4 Generationen im Arbeitsumfeld
 - » Welche Werte vertreten die unterschiedlichen Generationen?
 - » Probleme am Arbeitsplatz und Kommunikationsschwierigkeiten beheben
 - » Ausblick auf die Generation Z
 - » praktische Beispiele
- Zielgruppe** Stations-, Bereichs- und Teamleitungen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Vanessa Gaspar – B.Sc. Pflege, Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07:30 – 16:00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe Teilnehmer*innen

Termine 02.10.2025	Veranstaltungsnummer K-35/25	Anmeldung bis 02.09.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Gesunde Führung für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen

- Ziel** Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den leitenden Pflegefachkräften das notwendige Wissen, die relevanten Fähigkeiten und die geeigneten Strategien zu vermitteln, um eine gesunde Führungskultur zu etablieren und zu fördern. Durch das Erreichen dieses Ziels sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter zu fördern, eine motivierende Arbeitsatmosphäre zu schaffen, Konflikte konstruktiv zu bewältigen und eine positive Teamdynamik zu unterstützen. Die Veranstaltung zielt darauf ab, die leitenden Pflegefachkräfte dabei zu unterstützen, ihre Führungskompetenzen im Hinblick auf Mitarbeitergesundheit und -motivation weiterzuentwickeln und somit eine nachhaltige und erfolgreiche Führung zu gewährleisten.
- Inhalte**
- » Bedeutung und Führungskompetenz einer gesunden Führungskultur
 - » Auswirkungen von Führung auf die Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit
 - » Selbstführung und Selbstfürsorge für Führungskräfte
 - » Förderung von Resilienz und Stressbewältigungsstrategien
 - » Kommunikation und Feedbackkultur für eine gesunde Arbeitsatmosphäre
 - » Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
 - » Wertschätzung und Anerkennung als motivierende Faktoren
- Zielgruppe** Stations-, Bereichs- und Teamleitungen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** N.N.
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe Teilnehmer*innen

Termin 11.12.2025	Veranstaltungsnummer K-36/25	Anmeldung bis 11.11.2025
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Kompetent führen

Kompetenzmanagement für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen

Ziel Die Veranstaltung zielt darauf ab, den Teilnehmern praxisorientierte Ansätze und Best Practices zu vermitteln, um das Kompetenzmanagement erfolgreich in ihre Organisationen zu integrieren. Dabei sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erlangen, Kompetenzen systematisch zu bewerten und individuelle Entwicklungspläne zu erstellen, um das volle Potenzial der Mitarbeiter auszuschöpfen. Durch den Austausch von Erfahrungen und das Knüpfen von Netzwerken unter den Teilnehmern soll ein lernförderndes Umfeld geschaffen werden. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, das erlernte Wissen und die erworbenen Fähigkeiten im Bereich Kompetenzmanagement in ihren eigenen Organisationen anzuwenden, um die Personalentwicklung zu stärken und letztlich die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen.

Inhalte

- » Grundlagen des Kompetenzmanagements
- » Die Rolle des Kompetenzmanagement für die Personalentwicklung
- » Kompetenzmanagement als strategisches Instrument
- » Bewertung von Kompetenzen
- » Förderung von Kompetenzentwicklung

Zielgruppe Stations-, Bereichs- und Teamleitungen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentin N.N.

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe Teilnehmer*innen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
30.04.2025	K-37/25	30.03.2025

Konfliktmanagement für leitende Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsfachberufen

- Ziel** Konfliktmanagement erfordert von Führungskräften Takt- und Fingerspitzengefühl, damit den ursprünglichen Konfliktursachen nicht noch weitere durch Achtlosigkeit und Ungeschick hinzugefügt werden, die zu einer Verschärfung des Konflikts führen. Im Arbeitsalltag ist ein funktionales Konfliktmanagement Voraussetzung für ein gutes Betriebsklima und Arbeitsmotivation der Mitarbeiter. Führungskräfte sind besonders angesprochen, mit Konflikten aktiv und konstruktiv umzugehen. Ziel des Seminars ist, Konflikte rechtzeitig zu erkennen und zu verstehen und wirkungsvolle Techniken im Umgang mit Konflikten kennen zu lernen. Mit lösungsorientierten Einstellungen und Verhaltensweisen können Leitungen auch in schwierigen Situationen angemessen reagieren.
- Inhalte**
- » Ursachen und Symptome von Konflikten
 - » Modelle der Konfliktlösung
 - » Stärkung der eigenen Konfliktfähigkeit
 - » Konfliktprävention
 - » Bearbeitung konkreter Konfliktfälle aus der Praxis
- Zielgruppe** Stations-, Bereichs- und Teamleitungen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Marlene Stellenberger – Leitung Pflegerische Fort- und Weiterbildung am UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termine 24.04.2025	Veranstaltungsnummer K-38/25	Anmeldung bis 24.03.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Kompetent führen

Selbstorganisation und Priorisierung im Führungsalltag

Ziel Im hektischen Führungsalltag ist Selbstorganisation ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Eine effektive Priorisierung der Aufgaben und Projekte ist entscheidend, um den Überblick zu behalten und die eigenen Ressourcen optimal einzusetzen. In dieser Veranstaltung tauchen wir in die Welt der Selbstorganisation und Priorisierung ein, um Führungskräften dabei zu helfen, ihre Zeit und Energie effizient zu managen. Entdecken Sie bewährte Strategien, Werkzeuge und Techniken, um Ihren Führungsalltag besser zu organisieren und klare Prioritäten zu setzen. Das Ziel ist es, den Teilnehmern dabei zu helfen, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern, das Wohlbefinden zu verbessern und den Erfolg ihrer Teams zu fördern.

Inhalte

- » Grundlagen der Selbstorganisation
- » Zeit- und Arbeitsmanagement-Methoden für Führungskräfte
- » Priorisierungstechniken und Entscheidungsfindung
- » Selbstmanagement und Stressbewältigung
- » Kommunikation und Delegation

Zielgruppe Stations-, Bereichs- und Teamleitungen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Marlene Stellenberger – Leitung Pflegerische Fort- und Weiterbildung am UKJ

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
19.02.2025	K-39/25	19.01.2025

Selbstreflexion der eigenen Führungsrolle im Alltag

Ziel Führungskräften die Möglichkeit zu bieten, sich selbstkritisch mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen und ihre Führungspraxis zu reflektieren. Durch die Veranstaltung sollen die Teilnehmer ihre Stärken und Schwächen erkennen, ihr Führungsverhalten analysieren und Entwicklungspotenziale identifizieren. Zudem sollen sie ihre emotionale Intelligenz und ihr Selbstmanagement stärken, um effektiver im Führungsalltag zu agieren. Das Ziel besteht darin, ein Bewusstsein für die eigenen Ziele und Visionen als Führungskraft zu schaffen und den Teilnehmern Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um ihre persönliche Weiterentwicklung gezielt voranzutreiben.

Inhalte

- » Selbstanalyse und Selbstwahrnehmung
- » Herausforderungen und Chancen der Selbstreflexion im Führungsalltag
- » Reflektion von Führungsstilen und –verhalten
- » Feedback und Lernbereitschaft
- » Diskussion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe Stations-, Bereichs- und Teamleitungen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Marlene Stellenberger – Leitung Pflegerische Fort- und Weiterbildung am UKJ

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben.

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
15.01.2025	K-40/25	15.12.2024

Kompetent führen

Souveräne Rhetorik für leitende Mitarbeiter*innen / Teamkommunikation

Ziel Für Führungskräfte ist es wichtig, in verschiedenen Situationen eine angemessene Kommunikation zu wählen. Fragetechniken gezielt anzuwenden, ist in diesen Momenten ebenso gefordert wie ihrem Gegenüber aktiv zuzuhören oder Körpersprache erkennen und wirken zu lassen. Ihre rhetorischen Fähigkeiten entscheiden darüber, ob und wie ihre Informationen ankommen. Das Seminar vermittelt Führungskräften wichtige Grundprinzipien der Rhetorik, sodass Sie in der Lage sind, Andere mit gelassener, souveräner Ausstrahlung von Ihrem Anliegen zu überzeugen.

Inhalte

- » Wege der Gelassenheit und der "Tempel der Souveränität"
- » Wirkungsfaktoren Körpersprache, Stimme und Sprache optimieren: Persönliche Präsenz, Selbstsicherheit verstärken und klar, verständlich sowie positiv formulieren
- » Aktive Gesprächssteuerung und konstruktiver Umgang mit Einwänden und Widerständen
- » Bei aggressivem Verhalten erfolgreich bestehen: Konstruktive und deeskalierende Strategien anwenden
- » Abstand gewinnen durch konsequentes Emotionsmanagement: Abbau von Stress und Druck sowie Aufregung und Unsicherheiten

Zielgruppe Stations-, Bereichs- und Teamleitungen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentin Marlene Stellenberger – Leitung Pflegerische Fort- und Weiterbildung am UKJ

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr 100,00 € für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
27.02.2025	K-41/25	27.01.2025

Angehörigen- und Patientenanleitung und Lernende im situativem Kontext

- Ziel** Das Seminar ist aus zwei Teilen aufgebaut. Im ersten Abschnitt erhalten die Teilnehmer*innen Kenntnisse zur Patienten- und Angehörigenanleitung sowie zu möglichen Lernschwierigkeiten bei Patienten und Angehörigen. Im zweiten Abschnitt erfolgt die Darstellung der Lernenden im situativen Kontext. Es wird ein Einblick in verschiedene Modelle und Studien gegeben in denen sich Lernende im sozialen Gefüge befinden und demnach agieren
- Inhalte**
- Angehörigen- und Patientenanleitung**
- » Patientenedukation
 - » Anleitung im pflegerischen Alltag
 - » Anleitungsplanung
- Lernende im situativem Kontext**
- » Entwicklungsaufgaben/Herausforderungen in Jugend und Erwachsenenalter
 - » Generationenmodell
 - » Sinus-Milieu-Studie Deutschland
 - » Beruflicher Lebenszyklus
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Vanessa Gaspar – B-Sc. Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
12.02.2025	K-42/25 (A)	12.01.2025
10.12.2025	K-42/25 (B)	10.11.2025

Kompetent anleiten**Auf den Punkt gebracht – Schreiben von Beurteilungen/Feedback im Einsatz**

Ziel Ziel der pflegerischen Ausbildung ist es, neben der Vermittlung theoretischer Kompetenzen, auch im praktischen Alltag Handlungskompetenzen zu erlangen. Um diese in einem ausbildungsbegleitenden Lernbericht abbilden zu können, bedarf es einer sachlich und korrekt formulierten Beurteilung. Ziel der Fortbildung ist es, Praxisanleiter*innen Handlungs- und Formulierungshilfen für die Erstellung von Beurteilungen zu vermitteln und somit die erreichten Kompetenzen der Lernenden aufzuzeigen. Feedback ist in der pflegerischen Ausbildung unumgänglich, denn es ergänzt die Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung um eine, möglichst objektive Fremdeinschätzung. Die Fortbildung hilft Praxisanleiter*innen Feedback bewusst zu platzieren sowie Feedbackregeln anzuwenden, um Situationen richtig auszuwerten und bei dem Lernenden versteckte Potenziale zu fördern.

Inhalte **Schreiben von Beurteilungen – Teil 1**

- » Aufbau von Beurteilungen
- » kompetenzorientierte Beurteilungen
- » Formulierungshilfen

Feedback im Einsatz – Teil 2

- » Was-Warum-Wann-Wie zum Thema Feedback
- » Vorstellung von ausgewählten Feedbackmethoden
- » Konkreten Anwendungsbeispiele

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Franziska Karich B.A.- ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
26.02.2025	K-43/25 (A)	26.01.2025
24.09.2025	K-43/25 (B)	24.08.2025

Beziehungskompetenz für die Praxisanleitung stärken

- Ziel:** Eine qualitativ hochwertige Ausbildung umfasst eine Vielzahl von notwendigen Rahmenbedingungen die zum Erfolg oder Misserfolg eines guten Berufsabschlusses führen. Unser Ziel als Ausbildungsträger ist es aus den Auszubildenden von heute die Nachwuchskräfte von Morgen zu entwickeln und zu fördern. Zur Entwicklung der Auszubildenden gehört neben dem reinen Wissensaufbau und –transfer auch eine gute Begleitung und Betreuung über die gesamte Ausbildungszeit. Ziel dieses Seminars ist es, sich selbst und seine Beziehung zu den Auszubildenden zu reflektieren, Stolpersteine zu entdecken und eine zielführende Kommunikation mit den Auszubildenden herzustellen.
- Inhalte:**
- 1. Was bedeutet Beziehungskompetenz und worauf kommt es an?**
 - » Notwendigkeit des Beziehungsaufbaus in der Praxisanleitung
 - » Einflussfaktoren auf das Leistungsniveau
 - 2. Umsetzung der Beziehungskompetenz in der Praxis**
 - » Praktische Übungen
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Marlene Stellenberger –Leitung pflegerische Fort- und Weiterbildung am UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termin	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
30.01.2025	K-44/25 (A)	30.12.2024
23.10.2025	K-44/25 (B)	23.09.2025

Kompetent anleiten

Die Selbstreflexion Lernender in Lernentwicklungsgesprächen und Lernberatung fördern

Ziel Lernentwicklungsgespräche und Lernberatung sind eine gezielte Unterstützung zur individuellen Entwicklung von Schüler und Schülerinnen. Innerhalb dieser Gespräche können angestrebte Lernziele vereinbart, Stärken und Kompetenzen der Auszubildenden festgehalten aber auch noch eventuell vorhandene Schwierigkeiten besprochen und gemeinsame Lösungswege gefunden werden. Die Teilnehmer*innen lernen in diesem Seminar Lernentwicklungsgespräche vorzubereiten und professionell durchzuführen. Weiterhin bietet die Veranstaltung Praxisanleiter*innen die Möglichkeit, Strategien zur Förderung der Selbstreflexion kennenzulernen und Auszubildende gezielt zu unterstützen.

- Inhalte**
- » Anlässe für Lernberatung im Arbeitsalltag
 - » Phasen, Schritte und Gesprächsstrategien für Lernberatung und Lernentwicklungsgespräche
 - » Herausforderungen und Potentiale von Lernberatung und Lernentwicklungsgesprächen
 - » eigene Rolle in Lernberatungssettings
 - » Ebenen-Modell der Reflexion und Entwicklung einer professionellen Reflexivität
 - » Einsatz von Fragen, Repertoire an Frageformen
 - » Bedeutung von Feedback in der Begleitung Lernender

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt.

Referent Dr. Anne Stiebritz – Lehre Lernen, Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Franziska Teichmann – Lehre Lernen, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
18.03.2025	K-45/25 (A)	18.02.2025
17.09.2025	K-45/25 (B)	17.08.2025

Digitale Kompetenz in der Praxisanleitung

- Ziel** Für die berufliche Bildung in der Pflege ist die Digitalisierung eine Herausforderung. Digitalisierung erfordert neue und erweiterte Kompetenzprofile und Qualifizierungsaktivitäten. Sowohl Praxisanleiter*innen als auch Lernende weisen eine Heterogenität auf, was digitale Kompetenz betrifft. Die Fortbildungsveranstaltung soll Praxisanleiter*innen befähigen, digitale Instrumente als wesentlichen Baustein zur Umsetzung der zukünftigen Pflegeausbildung einzusetzen.
- Inhalte**
- » Definition digitale Kompetenz
 - » Praxisrelevanz und Potenzial
 - » Modelle zum Erwerb von digitaler Kompetenz
 - » Anwendungsbeispiele für Station
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Franziska Karich B.A.– ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30– 16:00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine 16.06.2025	Veranstaltungsnummer K-46/25	Anmeldung bis 16.05.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Kompetent anleiten

Geschlechtliche Vielfalt in der Ausbildung

Ziel Laut Schätzungen gehören ca. 10% der Bevölkerung der LSBTIQ*-Community an und es existiert noch kein flächendeckendes Wissen über Biografien und Belange dieser Personengruppe, auch in der Gesundheitsversorgung nicht. Der Seminartag vermittelt grundlegendes Wissen über die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt mit Fokus auf Gesundheitsversorgung und Pflege, gibt Handlungsempfehlungen konkret für Praxisanleiter*innen und zeigt praktische Umsetzungsbeispiele im Arbeitsalltag auf.

Inhalte

- » Einführung in die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- » Besondere Gesundheitslage von LSBTIQ*-Menschen
- » Handlungsempfehlungen im Umgang mit LSBTIQ*-Menschen
- » Bezug zur Pflegeausbildung
- » Umgang mit betroffenen Schülern
- » Handlungsempfehlungen an Schüler weitergeben

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referenten Mitarbeiter der zivilgesellschaftlichen LSBTIQ*-Stelle Thüringen

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30–16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine
05.11.2025

Veranstaltungsnummer
K-47/25

Anmeldung bis
05.10.2025

Kompetenzentwicklung im Lebens- und Bildungsprozess

- Ziel** Im Zuge des neuen Pflegeberufegesetz und der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wird zunehmend von Kompetenzentwicklung und Kompetenzorientierung gesprochen. Der Begriff des Lebenslangen Lernens und der stetigen Weiterentwicklung der Kompetenzen ist auch aus dem pflegerischen Praxis nicht mehr weg zu denken. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick zur Kompetenzentwicklung und wie diese in der pflegerischen Praxis umgesetzt werden kann.
- Inhalte**
- » Was sind Kompetenzen?
 - » Wie können Kompetenzen gefördert werden?
 - » Wie können kompetenzorientierte Lernziele formuliert werden?
 - » Praktische Beispiele
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Prof. Dr. Sylvia Sänger – extern
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
23.01.2025	K-48/25 (A)	23.12.2024
26.11.2025	K-48/25 (B)	26.10.2025

Kompetent anleiten

Konfliktmanagement in der Praxisanleitung / Generationenmanagement

Ziel Im Arbeitsalltag der Praxisanleitung können Konflikte zwischen den Generationen eine Herausforderung darstellen. In dieser Veranstaltung widmen wir uns dem Konfliktmanagement in der Praxisanleitung und dem Generationenmanagement. Erfahren Sie, wie Sie effektiv mit Konflikten umgehen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen harmonisch gestalten können. Entdecken Sie bewährte Strategien und Methoden, um ein konstruktives Arbeitsumfeld zu fördern und das Potenzial der Vielfalt der Generationen zu nutzen.

Inhalte

- » Bedeutung und Herausforderungen des Konfliktmanagement in der Ausbildung
- » Konfliktkultur und Teamarbeit
- » Charakteristika und Eigenschaften verschiedener Generationen im Arbeitskontext
- » Berücksichtigung von kulturellen Unterschieden und Diversität im Generationenmanagement
- » Handlungsstrategien für ein effektives Konfliktmanagement

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Prof. Dr. Susanne Grundke–Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30–16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
19.03.2025	K-49/25 (A)	19.02.2025
23.10.2025	K-49/25 (B)	23.09.2025

PAL-Update

- Ziel** Das Praxisanleitertreffen dient dem intensivem Austausch untereinander und der Vorstellung von Erneuerungen sowie wichtigen Hinweisen für die praktische Ausbildung. Darüber hinaus bietet das Praxisanleiter-Update die Chance gezielt Fragen an die Ausbildungsleiter zu richten und mögliche Herausforderungen anzusprechen. Ziel des Seminars ist der gemeinsam Austausch um somit die praktische Ausbildung stetig zu verbessern.
- Inhalte**
- » Zahlen und Fakten rund um die Ausbildung
 - » Fragerunde zu bestehenden Problemen
 - » Gemeinsamer Austausch
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Team der Ausbildungsleitungen UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30–16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
13.02.2025	K-50/25 (A)	13.01.2025
06.05.2025	K-50/25 (B)	06.04.2025
12.11.2025	K-50/25 (C)	12.10.2025

Kompetent anleiten**Pflegediagnosen in der praktischen Ausbildung**

Ziel Das neue Pflegeberufegesetz und die neu Strukturierung der pflegerischen Ausbildung beruhen auf der Anwendung und Formulierung von Pflegediagnosen. Um dem Anspruch der generalistischen Pflegeausbildung gerecht zu werden, bedarf es einen Einsatz und Umsetzung von Pflegediagnosen in der Praxis. Ziel der Fortbildung ist eine Vermittlung von Basiswissen über Pflegediagnosen sowie die Anwendung und Übung in der pflegerischen Praxis.

Inhalte

- » Überblick zu Pflegediagnosen
- » Pflegediagnosen bei der Pflegeanamnese stellen
- » Kategorisierung von Pflegediagnosen
- » Arbeiten am Fallbeispiel

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentin Franziska Karich B.A. – ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
20.03.2025 - für Anfänger	K-51/25 (A)	20.02.2025
04.06.2025 - für Fortgeschrittene	K-51/25 (B)	04.05.2025

Positive Kommunikation in der Berufspraxis

- Ziel** Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Strategien und Methoden, die es den Teilnehmenden ermöglichen, ihre Rolle als PraxisanleiterIn effektiver auszufüllen, indem sie klare, respektvolle und wertschätzende Kommunikation fördern. Durch praxisnahe Übungen und Fallbeispiele wird aufgezeigt, wie positive Kommunikation in verschiedenen beruflichen Situationen angewendet werden kann – sei es in der Anleitung von Auszubildenden, in der Zusammenarbeit mit Kolleg oder im Umgang mit Pflegeempfängern.
- Inhalt**
- » Grundlagen der positiven Kommunikation
 - » effektive Gesprächsführung in der Praxisanleitung
 - » Kommunikationsstrategien für eine effektive Teamarbeit
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referentin** Franziska Karich B.A.- ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
20.04.2025	K-52/25 (A)	20.03.2025
20.10.2025	K-52/25 (B)	20.09.2025

Kompetent anleiten

Praxisanleitung goes digital

Ziel Der stetige Wandel der digitalen Welt und nicht zuletzt pandemiebedingte Schulausfälle machen eine Digitalisierung in der pflegerischen Aus-, Fort- und Weiterbildung unumgänglich. Digitalisierung stellt einen Sammelbegriff dar und vereint verschiedene Tools und Formate, welche in unterschiedlicher Art Anwendung finden. Ziel der Fortbildung ist es, Praxisanleitern*innen Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der pflegerischen Praxis aufzuzeigen und dem Umgang mit diesen zu schulen.

Inhalte

- » Medienpädagogische & mediendidaktische Grundlagen
- » Chancen & Risiken
- » Vorstellung von Zoom als digitale Plattform
- » Medienpädagogische Tools in der Praxisanleitung:
 - › Digitale Pinnwand – Tools (Padlet, Task Cards)
 - › Simulations – Toolso Abfrage – Tools (Mentimeter & LearningSnack)
 - › Kollaborations – Tools (Miro, CryptPad)
 - › Feedback – Tools (Tweedback)

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referent Dorit Weber-Liel – wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FSU Jena

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine 07.05.2025	Veranstaltungsnummer K-53/25	Anmeldung bis 07.04.2025
------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------

Professionalisierung in der Praxisanleitung / Stärkung des eigenen Fachwissens

- Ziel** Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse tragen einen großen Teil zur Professionalisierung in der Pflege bei. Durch die Anwendung von Wissenschaft in der Pflege können Pflegekräfte ihre Entscheidungen wissenschaftlich begründen und evaluieren sowie dazu befähigt werden, Handlungen kritisch und reflektiert zu hinterfragen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von gezieltem Wissen zu wissenschaftlichem Arbeiten, mit dem Bestreben das eigene Pflegewissen zu stärken.
- Inhalte**
- » Grundlagen der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
 - » geeignete Wissensquellen (Fachliteratur, Studien usw.)
 - » Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis
 - » Entwicklung von Qualitätsstandards und Richtlinien für die Praxisanleitung
 - » Vermittlung von didaktischen Konzepten, Methoden und Instrumenten zur professionellen Gestaltung der Praxisanleitung
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Vanessa Gaspar – B.Sc. Pflege, Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
26.03.2025	K-54/25 (A)	26.02.2025
11.11.2025	K-54/25 (B)	11.10.2025

Kompetent anleiten

Psycho? Logisch! Umgang mit herausfordernden und psychisch auffälligen Schülern

- Ziel** Psychische Auffälligkeiten treten durch hohe Belastungen, vermehrter Stress und fehlenden Bewältigungsstrategien zunehmenden in den Fokus der Ausbildung. Ziel des Seminars ist es einen Überblick zu psychischen Erkrankungen zu erhalten und diese frühestmöglich zu erkennen. Weiterhin werden die Teilnehmer auf den Umgang mit diesen Erscheinungen sensibilisiert und geschult.
- Inhalte**
- » Schwierige Persönlichkeiten und deren pädagogischer Umgang
 - » Übersicht psychischer Erkrankungen und deren pädagogischer Umgang
 - » Suizidalität
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 25 begrenzt.
- Referent** Dr. Nicole Kämpfe – wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FSU Jena
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 07.30 – 16.00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
25.06.2025	K-55/25 (A)	25.05.2025
10.09.2025	K-55/25 (B)	10.08.2025

Rechtsgrundlagen in der Ausbildung

Ziel Die Einhaltung der Rechtsgrundlagen in der Ausbildung ist von großer Bedeutung, um einen reibungslosen Ablauf und den Schutz der Auszubildenden zu gewährleisten. In dieser Veranstaltung werden die relevanten Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen im Ausbildungsbereich beleuchtet. Erfahren Sie, welche Rechte und Pflichten Auszubildende, Auszubildende und Ausbildungsstätten haben und wie Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Ausbildung korrekt umsetzen können. Entdecken Sie die wichtigsten Aspekte der Ausbildungsverträge, Ausbildungsordnungen, Prüfungen und aktuellen Entwicklungen im Ausbildungsrecht.

Inhalte

- » Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen im Ausbildungsbereich
- » Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsstätten
- » rechtliche Aspekte des Ausbildungsablaufs (Arbeits- und Pausenzeiten, Urlaubsanspruch etc.)
- » Rechtsgrundlagen für Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Berufsausbildung

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referenten Benjamin Drabent – freigestelltes Mitglied Personalrat
Sven Lauterbach – Vorsitzender Personalrat

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 14.00 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
28.01.2025	K-56/25 (A)	28.12.2024
25.03.2025	K-56/25 (B)	25.02.2025
23.06.2025	K-56/25 (C)	23.05.2025
04.11.2025	K-56/25 (D)	04.10.2025
02.12.2025	K-56/25 (E)	02.11.2025

Kompetent anleiten**Spielend Lernen**

- Ziel** Die Methode des Spiels knüpft an den Grundbedürfnissen des Menschen an. So kann der Spieltrieb und Drang zum Ausprobieren in der Unterrichtspraxis zum Wissens- und Kompetenzerwerb genutzt werden. Spiele gelten sicherer Lieferant für erfolgreiches, nachhaltiges Lernen und intrinsische Motivation. Ziel der Veranstaltung ist es, PraxisanleiterInnen zu ermutigen, Spiele als Instrument zur Vermittlung von Lerninhalten zu nutzen und die Bandbreite didaktischer Spielideen zu reflektieren.
- Inhalte**
- » Was sind Wissen und Spiele?
 - » Transfer von Spielen und Lernen
 - » Praxisanleitung und die Kombination Spiele als Lernmittel
 - » Chancen und Grenzen des Spielen als Anleitung
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Franziska Karich B.A. – ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 14:00 – 16:00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
26.05.2025	K-57/25 (A)	26.04.2025
01.09.2025	K-57/25 (B)	01.08.2025

Wenn Grenzen überschritten werden – Umgang mit sexueller Belästigung in der Pflegeausbildung

- Ziel** Nicht zuletzt durch „MeToo“ ist das Tabuthema sexuelle Belästigung mehr in den Fokus gerückt. Etwa jeder elfte Arbeitnehmer hat schon einmal sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erfahren. Doch auch durch den medialen Aufschwung wird diese Thematik häufig verschwiegen, Betroffenen fühlen sich allein gelassen und Mitbetroffene fehlt häufig der richtige Ansatz um Hilfe anzubieten. Ziel der Veranstaltung ist es, PraxisanleiterInnen Möglichkeiten im Umgang mit sexueller Belästigung aufzuzeigen sowie Betroffenen gezielt Hilfe anzubieten und aufzusuchen.
- Inhalte**
- » Definition und Arten sexueller Belästigung
 - » Möglichkeiten im Umgang mit sexueller Belästigung
 - » hilfreiche Tipps und Handlungsmöglichkeiten
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Raik Rosmus – Mitarbeiter im Gleichstellungsbüro UKJ
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 14:00 – 16:00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
03.06.2025	K-58/25 (A)	03.05.2025
28.10.2025	K-58/25 (B)	28.09.2025

Kompetent anleiten

Wie gestalte ich eine Anleitung? und Interprofessionalität – gemeinsam Lernen und Arbeiten

Ziel Das Seminar ist aus zwei Teilen aufgebaut. Im ersten Abschnitt erhalten die TeilnehmerInnen praktische Hinweise zur Gestaltung von Anleitungssequenzen und gehen in einen intensiven Austausch. Im zweiten Abschnitt erfolgt eine Vermittlung der Thematik Interprofessionalität mit Bezug auf die generalistische Pflegeausbildung.

Inhalte

Wie gestalte ich eine Anleitung

- » Theoretische Grundlagen
- » Welche Möglichkeiten der Anleitung gibt es?
- » Arbeiten am Fallbeispiel
- » Welche Methoden zur Umsetzung der Anleitung gibt es?
- » Gemeinsame Diskussion

Interprofessionalität – gemeinsam Lernen und Arbeiten

- » Interprofessionalität und Interdisziplinarität
- » Perspektiven der Interprofessionalität

Zielgruppe PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Referentinnen Vanessa Gaspar, B.Sc – Mitarbeiterin Fortbildung für Gesundheitsfachberufe UKJ
Eric Männel B.A. – Ausbildungsleiter UKJ

Ort Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben

Dauer 07.30 – 16.00 Uhr

Gebühr nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
18.09.2025	K-59/25 (A)	18.08.2025
06.11.2025	K-59/25 (B)	06.10.2025

Wieviel ICH gehört in eine Anleitung?

- Ziel** Mit dem Zitat „Ich pflege als die, die ich bin.“ von L. Juchli verdeutlichte sie, wie wichtig Würde und Achtsamkeit in der heutigen, von hoher Effizienz und Zeitdruck geprägten Pflege sind. Gerade im Kontext Praxisanleitung, soll diese Veranstaltung dazu dienen, die eigene Rolle als Praxisanleiter kritisch zu reflektieren. Anforderungen, Erwartungen und damit verbundene Intra- und Interrollenkonflikte werden analysiert. Zudem wird der Wandel der Lernpsychologie thematisiert, denn die Grenzen von Lehrenden als reinen Wissensvermittlern und Lernenden als Wissensempfängern vermischen sich zunehmend.
- Inhalte**
- » Die Rolle als PraxisanleiterIn
 - » Aufgaben und Pflichten eines Praxisanleiters
 - » Wer ist Lehrender und wer ist Lernender? Grenzen und Transfer
 - » Feedback als Reflexionshilfe auch für den PraxisanleiterIn
- Zielgruppe** PraxisanleiterIn in den Gesundheitsfachberufen
- Teilnehmerzahl** Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.
- Referenten** Franziska Karich B.A.– ITS Fachkrankenschwester Pädiatrie UKJ, Praxisanleiterin
- Ort** Nicht ausgewiesene Räume werden noch bekannt gegeben
- Dauer** 14:00 – 16:00 Uhr
- Gebühr** nicht für externe TeilnehmerInnen

Termine	Veranstaltungsnummer	Anmeldung bis
01.04.2025	K-60/25 (A)	01.03.2025
24.11.2025	K-60/25 (B)	24.10.2025

WEITERBILDUNGSANGEBOTE für Gesundheitsfachberufe

Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege

Ziel Das Ziel der Fachweiterbildung in Intensiv- und Anästhesiepflege ist es, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie examinierte AltenpflegerInnen umfassend auf die speziellen Anforderungen und Herausforderungen der Intensiv- und Anästhesiepflege vorzubereiten. Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Fachkenntnisse, praxisnahe Fertigkeiten und die erforderlichen Handlungskompetenzen, um kritisch kranke Patienten optimal zu betreuen und zu unterstützen. Durch den engen Theorie-Praxis-Bezug sollen sie in der Lage sein, souverän in hochkomplexen Situationen zu agieren, interprofessionell zu kommunizieren und die Qualität der Patientenversorgung nachhaltig zu sichern.

Inhalte Die Fachweiterbildung in Intensiv- und Anästhesiepflege vermittelt essentielle Kenntnisse und Fertigkeiten für die Betreuung kritisch kranker Patienten. Es werden physiologische und pathophysiologische Grundlagen sowie spezifische Krankheitsbilder behandelt. Die Teilnehmenden lernen, Vitalzeichen zu überwachen, Monitoring-Techniken anzuwenden und mit Anästhetika sowie Medikamenten im intensivmedizinischen Bereich umzugehen. Ein weiterer zentraler Aspekt der Weiterbildung ist die Förderung des wissenschaftlichen Arbeitens.

Der theoretische Teil legt Wert auf Forschungsdesigns, Methodik und die kritische Analyse wissenschaftlicher Literatur, was die Anwendung evidenzbasierter Pflege unterstützt und die Teilnehmenden befähigt, eigene Projekte zu entwickeln. Im Notfallmanagement erlernen sie die Erkennung und Behandlung akuter Situationen, einschließlich Reanimationsmaßnahmen. Zudem werden Anästhesieverfahren und deren Nachsorge thematisiert.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Ethik und rechtliche Grundlagen werden behandelt, um die Verantwortung in der Pflege zu verdeutlichen. Das Qualitätsmanagement wird ebenfalls mit relevanten Standards und Qualitätssicherungsmaßnahmen thematisiert. Insgesamt integriert die Weiterbildung theoretische und praktische Aspekte, um die Teilnehmenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben in der Intensiv- und Anästhesiepflege vorzubereiten.

Zielgruppe Examinierte Pflegefachpersonen mit einer mindestens halbjährigen Berufserfahrung in Vollzeit, im Intensiv- und/oder im Anästhesiepflegebereich

Nächster Termin Jährlich, Beginn: 01.03.2025

Dauer / Umfang Die zweijährige Weiterbildung schließt mit einer mündlichen und praktischen Abschlussprüfung ab; bei Bestehen erfolgt die Anerkennung nach der DKG-Empfehlung für pflegerische Weiterbildung vom 03.07. / 04.07.2023.

Fachliche Leitung Maria Kortgen,
Tel.-Nr.: 03641 9-32 02 16
E-Mail: Maria.Kortgen@med.uni-jena.de

Weiterbildung Notfallpflege

- Zielstellung** Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden, Patienten entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu versorgen. Sie begegnen komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln, indem fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Patienten werden ebenso wie ihre familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einbezogen. Die Qualifikation erfüllt ein Kriterium der gestuften Notfallversorgung.
- Inhalte** Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 720 Stunden Theorie sowie 1800 Stunden Praxis und basiert auf der Grundlage der DKG-Empfehlung für die Weiterbildung Notfallpflege vom 03.07 / 04.07.2023. Die theoretische Weiterbildung erfolgt in Basis- und Fachmodulen als Blockunterrichtseinheiten sowie in Form von selbstgesteuertem Lernen. Der praktische Teil der Weiterbildung wird im jeweils stations-/abteilungsüblichen Schichtdienst im eigenen Haus oder einer Kooperationsklinik (dreiwöchiges Praktikum in einer externen Notaufnahme) absolvieren.
- Zielgruppe** Examiniertes Pflegepersonal mit einer mindestens halbjährigen Berufserfahrung im Bereich der Notaufnahme
- Zugangsvoraussetzungen** Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege
- Nächster Beginn** Beginn: 01.03.2025
- Dauer / Umfang** 2 Jahre, bis zu 5 Jahre in Teilzeit möglich, 720 Stunden Theorie + 1800 Stunden Praxis
- Ansprechpartner** Nadine Petsch
Tel.-Nr.: 03641 9-32 02 25
E-Mail: nadine.petsch@med.uni-jena.de

Weiterbildung Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege

Ziel Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden, Kinder aller Altersgruppen entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen. Sie begegnen komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln, indem fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Patienten werden ebenso wie ihre familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einbezogen.

Inhalte Die Weiterbildung erfolgt als berufsbegleitender Lehrgang, dauert mindestens zwei bis höchstens fünf Jahre und wird auf der Grundlage der DKG-Empfehlung für die Weiterbildung in der Pädiatrischen Intensiv- und Anästhesiepflege durchgeführt. Der theoretische Unterricht wird in Form von Modulen angeboten und erfolgt in Blockunterrichtseinheiten. Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab. Die praktische Weiterbildung findet in den Fachbereichen neonatologische Intensivpflege, interdisziplinäre pädiatrische Intensivpflege, Anästhesie und Funktionsabteilungen statt. Qualifizierte PraxisanleiterInnen werden Sie begleiten und geplante Anleitungen durchführen. Während der Praktika erfolgen praktische Leistungsüberprüfungen. Die Weiterbildung schließt mit einer mündlichen und praktischen Abschlussprüfungen ab.

Zielgruppe Abgeschlossene Berufsausbildung als Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Krankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Pflegefachfrau oder Pflegefachmann mit mindestens 6-monatiger Berufserfahrung in der neonatologischen bzw. pädiatrischen Intensivpflege.

Teilnehmerzahl Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 18 begrenzt.

Nächster Termin Beginn: 01.03.2025

Fachliche Leitung Angelika Völkner
Leiterin Weiterbildung Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
Tel.-Nr.: 03641 9-32 02 69
E-Mail: Angelika.Voelkner@med.uni-jena.de

Weiterbildung Pflege im Operationsdienst

Ziele Die Fachweiterbildungsteilnehmer werden befähigt im operativen Bereich komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln zu begegnen. Fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen werden erweitert und vertieft. Patienten werden entsprechend dem allgemein anerkannten Stand Pflege -wissenschaftlicher; medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse versorgt.

Inhalte Die Weiterbildung wird berufsbegleitend in modularer Form angeboten. Der theoretische Unterricht im Umfang von 720 Stunden findet in der Regel an einer Blockwoche im Monat am Universitätsklinikum Jena statt.

Die theoretische Unterweisung konzentriert sich auf wissenschaftliche Fachbereiche, wie Berufswissenschaft, Sozialwissenschaft und Rechtswissenschaft. Darüber hinaus werden medizinische Fachgebiete wie spezielle OP-Pflege, angewandte Krankenhaushygiene und Medizintechnik integriert.

Der fachspezifische Unterricht wird durch Fachärzte der verschiedenen Fachdisziplinen sowie Mitarbeitern des Pflegedienstes und des Verwaltungsbereiches durchgeführt. Innerhalb des Fachweiterbildungskurses ist eine Tagesexkursion in ein anderes Krankenhaus geplant und wird zum Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt.

Praktischer Ablauf der Weiterbildung:

Die praktische Fachweiterbildung wird am Universitätsklinikum Jena durchgeführt, es können auch die Verbundhäuser mit den entsprechenden strukturellen Voraussetzungen in die Praktikumsplanung einbezogen werden.

Zielgruppe Examierte Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und KrankenpflegerIn, AltenpflegerIn, Pflegefachmänner und -frauen

Zulassungsvoraussetzung

» Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung von einem der genannten Berufe, davon mind. 6 Monate im Operationsdienst

Dauer / Umfang 720 Stunden Theorie + 1800 Stunden Praxis, davon 10% begleitete praktische Anleitung

Nächster Beginn Beginn: 01.03.2025

Fachliche Leitung Anne Lucas
Tel.-Nr.: 03641 9-32 02 15
E-Mail: Anne.Lucas@med.uni-jena.de

Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Ziel Die Fachweiterbildung befähigt die Teilnehmenden, onkologische Patienten entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen. Sie begegnen komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln, indem fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Patienten werden ebenso wie ihre familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einbezogen.

Inhalte Die theoretische Weiterbildung von mindestens 720 Stunden erfolgt in Basis- und Fachmodulen als Blockunterrichtseinheiten sowie in Form von selbstgesteuertem Lernen. Das Basismodul wird weiterbildungsübergreifend angeboten. Nach Abschluss jeden Moduls erhalten Sie eine Modulbescheinigung.

Der praktische Teil der Weiterbildung umfasst mindestens 1800 Arbeitsstunden. Die praktische Weiterbildung wird am Universitätsklinikum Jena durchgeführt, ebenso besteht aber auch die Möglichkeit Verbundkliniken die die strukturellen Voraussetzungen bieten in den Einsatzbereich einzubeziehen. Die Praxiseinsätze werden im jeweils stations-/abteilungsüblichen Schichtdienst absolviert. Die praktische Fachweiterbildung beinhaltet drei benotete praktische Leistungsnachweise in unterschiedlichen Pflichteinsatzbereichen.

Der Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie die Erweiterung und Vertiefung praktischer Fertigkeiten und der Erwerb von Handlungskompetenzen werden in folgenden Bereichen gefördert:

- Einsatzbereiche**
- » Internistische Onkologie mind. 500 Stunden
 - » Chirurgische Onkologie mind. 500 Stunden
 - » Strahlentherapeutische Behandlungseinheiten mind. 250 Stunden
 - » Palliative Care mind. 250 Stunden
 - » Wahlpraktika mind. 300 Stunden

- Zielgruppe**
- » Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung
 - » Examen-Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in (nach APfG 2003), Pflegefachfrau, Pflegefachmann
 - » mindestens sechsmonatige Tätigkeit in der onkologischen Pflege vor Fachweiterbildungsbeginn
 - » Arbeitsverhältnis über mindestens 50 Prozent Beschäftigung

Nächster Beginn Beginn: 01.03.2026

Fachliche Leitung Ralf Hochmuth
Tel.-Nr.: 03641 9-32 02 45, E-Mail: Ralf.Hochmuth@med.uni-jena.de

Ansprechpartner Andreas Meyer,
Tel.-Nr. 03641 9-32 02 75, E-Mail: Andreas.meyer@med.uni-jena.de

Weiterbildung zum Praxisanleiter / zur Praxisanleiterin

Ziele

Die Weiterbildung befähigt Sie, nach allgemein anerkannten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen sowie pädagogischen Grundlagen die Aufgaben der Praxisanleitung in den Gesundheitsfachberufen wahrzunehmen und durchzuführen. Darüber hinaus qualifiziert Sie die Weiterbildung u.a. zur:

- » systematisch gezielten Anleitung sowie kontinuierlichen Betreuung und Beratung von Auszubildenden, Weiterbildungsteilnehmern und anderen Lernenden während des praktischen Einsatzes.
- » Umsetzung von pädagogischen Konzepten im beruflichen Alltag.
- » Reflexion und Dokumentation von Anleitungssituationen.
- » Mitwirkung am praktischen Unterricht und Prüfungen.

Inhalte

In der Weiterbildung werden die theoretischen Grundlagen der Kommunikation behandelt, die spezielle Gesprächsformen sowie ethische, rechtliche und qualitative Aspekte umfassen, welchen für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen von großer Bedeutung sind. Zudem werden pädagogisch-psychologische und methodisch-didaktische Grundlagen sowie die Prinzipien der Wissenschaft vermittelt, um eine effektive Kommunikation zu fördern. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Universitätsklinikums Jena statt und beinhaltet praktische Anleitungssübungen, die auch in den delegierenden Einrichtungen stattfinden können.

Zielgruppe

- » Krankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Pflegefachfrau, Pflegefachmann
- » Operationstechnische/r Assistent/in, Anästhesietechnische/r Assistent/in
- » Medizinisch-technische/r Laborassistent/in, Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in, Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik
- » Hebamme/Entbindungspfleger

Zugangsvoraussetzungen

- » Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung von einem der genannten Berufe
- » Innerhalb der letzten fünf Jahre ist eine mindestens einjährige Tätigkeit im erlernten Beruf notwendig, bei Hebammen/Entbindungspflegern wird eine mindestens zweijährige Tätigkeit vorausgesetzt.

Dauer/Umfang

Die Weiterbildung wird berufsbegleitend im Blocksystem durchgeführt und umfasst mind. 300 Stunden theoretischen sowie praktischen Unterricht.

Der Kurs besteht aus Modulen, die mit einem Leistungsnachweis abschließen. Die Abschlussprüfung umfasst die Planung, Durchführung und Reflexion einer kompletten Anleitungssituation mit anschließendem Kolloquium.

Nächster Beginn 01.03.2025

Kontakt / Anfragen:

Tina Junghans | Leitung Weiterbildung Praxisanleiter/-in
Tel.-Nr.: 03641 9-39 51 51 | E-Mail: Tina.Junghans@med.uni-jena.de

Aufbaukurs Praxisanleiter*in

Im Anschluss an die am UKJ absolvierten Weiterbildungen Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Intensiv- und Anästhesiepflege, Intermediate Care Pflege, Leitende Pflegefachkraft, Notfallpflege sowie Pädiatrische Intensiv und Anästhesiepflege kann die Weiterbildung anteilig als Aufbaukurs erfolgen.

Die Abschlussprüfung umfasst ebenfalls die Planung, Durchführung und Reflexion einer kompletten Anleitungssituation mit anschließendem Kolloquium.

Der nächste Kurs Startet im September 2025.

Kontakt / Anfragen:

Tina Junghans
Leitung Weiterbildung Praxisanleiter/-in
Tel.-Nr.: 03641 9-39 51 51
E-Mail: Tina.Junghans@med.uni-jena.de

Weiterbildung zur Fachpflegekraft in der Palliativversorgung

Ziel Palliativpflege beginnt nicht erst am Ende des Lebens, sondern kann schon mit Diagnosestellung, wenn eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist, einsetzen. Palliativpflege ist in allen Bereichen möglich, wo Pflege stattfindet. Sowohl in der Akutpflege im Krankenhaus, in der stationären Altenpflege, in der ambulanten Pflege als auch auf Palliativstationen und in stationären Hospizen ist die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer begrenzten Lebenszeit und allen damit zusammenhängenden Problemen eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Diese Fachweiterbildung soll Sie befähigen, den schwerstkranken Menschen und seine Familie in der jeweiligen persönlichen Lebenssituation zu erfassen und zu begleiten sowie Strategien für einen besseren Umgang mit belastenden Symptomen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen Sie Ihre eigenen Verhaltensweisen und Einstellungen kritisch reflektieren.

Inhalte Die Weiterbildung entspricht den gesetzlichen Anforderungen nach § 39a SGB V und berücksichtigt das Curriculum Palliative Care. Sie erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein anerkanntes Zeugnis nach dem Thüringer Weiterbildungsgesetz.

- » Einführung in die Palliativpflege, Hospizarbeit
- » das Erleben von chronischer/ schwerer Krankheit, Alter, Sterben und Tod
- » Bewältigungsformen, Kommunikation und Beratung
- » Symptommanagement, Palliativpflege in der Sterbephase
- » Umgang mit dem Verstorbenen, Trauer, Bedeutung von Spiritualität in der Palliativpflege
- » Ethik und Recht im Kontext von Palliative Care
- » ausgewählte Aspekte palliativpflegerischer Interventionen
- » Palliative Care in ausgewählten Krankheitssituationen
- » Selbstpflege
- » 4-wöchiges Praktikum mit Praktikumsbericht (schriftliche Prüfung) und Präsentation des Praktikumsberichtes (mündliche Prüfung)

Zielgruppe Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenschwestern/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in, Pflegefachfrau/ -mann, Altenpfleger*in

Zugangsvoraussetzungen

- » Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung von einem der genannten Berufe mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung

Dauer / Umfang 250 Stunden Theorie/ Praxis und 4 Wochen Praktikum auf einer Palliativstation und/oder einem stationären Hospiz

Nächster Beginn 01.03.2025

Fachliche Leitung Anne Lucas | Telefon: 03641 9-32 02 15 | E-Mail: anne.lucas@med.uni-jena.de

Weiterbildung zur Leitenden Pflegefachkraft eines Bereiches im Krankenhaus und anderen pflegerischen Versorgungsbereichen

Ziele Die Weiterbildung soll Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenschwestern/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern/-innen, Altenpfleger/-innen und Pflegefachfrauen und -männer mit den komplexen Leitungsaufgaben in verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung vertraut machen, zur Wahrnehmung mitarbeiterbezogener, pflegebezogener und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen vermitteln.

Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Methoden der Qualitätssicherung werden ebenso näher beleuchtet wie Arbeitsorganisation und die pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Gesichtspunkte des Personalmanagements.

Inhalte Es handelt sich um eine berufsbegleitende Weiterbildung mit 724 Stunden nach den Vorgaben der Thüringer Weiterbildungsverordnung. Der theoretische Unterricht erfolgt in Blockzeiten am Universitätsklinikum Jena. Der praktische Teil der Weiterbildung findet mit zwei Hospitationen (mindestens 40 Stunden) in zwei unterschiedlichen Einsatzbereichen des Krankenhauses/der Einrichtung statt, aus dem der/die Teilnehmende kommt. Die dritte Hospitation (mindestens 40 Stunden) findet in einer externen Einrichtung statt. Der Gegenstand der Hospitationen bezieht sich stets auf Führungs- und Leitungsaufgaben.

Zielgruppe Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenschwestern/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern/-pfleger*in, Pflegefachfrau/ -mann, Altenpfleger*in

Zugangsvoraussetzungen

- » Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung von einem der genannten Berufe
- » Zweijährige Tätigkeit in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege innerhalb der letzten 5 Jahre

Nächster Beginn 01.03.2025

Dauer / Umfang 724 Stunden Theorie + 80 Stunden Praxis in 2 Jahren

Kontakt/Anfragen Marlene Stellenberger
Tel.-Nr.: 03641 9-39 51 55
E-Mail: Marlene.Stellenberger@med.uni-jena.de

Anmeldung zur Fortbildung für externe Teilnehmer*innen

Pflegefortbildung	Fax: 03641 9-39 51 52
	Tel: 03641 9-39 51 54
	E-Mail: pflegefortbildung@med.uni-jena.de

Ich melde mich verbindlich an:

Teilnehmer

Name

Vorname

Einrichtung

Abteilung / Station

Telefonnummer

E-Mail:

Rechnungsanschrift

.....

.....

Veranstaltung

Bezeichnung

Veranstaltungs-Nr

Termin

Die Seminargebühr trägt der Arbeitgeber:

Die Seminargebühr wird privat gezahlt:

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Teilnehmer

.....
Unterschrift Arbeitgeber



Impressum

Universitätsklinikum Jena

Stabsstelle Bildungsstrategien in den Gesundheitsfachberufen

Bachstraße 18 · 07743 Jena

Marlene Stellenberger | M.A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Pflegewirtin

Tel.: 03641 9-39 51 55

E-Mail: Marlene.Stellenberger@med.uni-jena.de

Vanessa Gaspar | B.Sc. Pflege

Tel.: 03641 9-39 51 54

E-Mail: vanessa.gaspar@med.uni-jena.de

Fotos: Titel & Rückseite: Robert Kneschke - stock.adobe.com